



Bertha Dudde Themenheft 21

Die innere Stimme

Wie spricht Gott zu den Menschen? Wer kann seine
Stimme hören? Bedingungen und Gnade

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

Wie spricht Gott zu den Menschen? Wer kann seine Stimme hören? Bedingungen und Gnade	1
BD 6615 Gott spricht als Vater zu Seinem Kind	1
BD 4313 Tönendes Wort	2
BD 7304 Über das „innere Wort“	4
BD 4107 „Wer Meine Gebote hält zu dem will Ich kommen und Mich offenbaren ...“	6
BD 7698 Stimme des Gewissens	8
BD 7392 Echte Prophetie	9
BD 5469 Jeder kann Gottes Ansprache hören In Form von Gedanken	11
BD 6241 Gaben des Geistes Voraussetzungen	13
BD 7822 Voraussetzung für die „Ausgießung des Geistes“	15
BD 7258 Voraussetzung zum Hören der Stimme Gottes: Lösen von der Welt	16
BD 7858 Gott beantwortet jede Frage durch das Herz I.	18
BD 7859 Gott beantwortet jede Frage II.	20
BD 7104 Entwicklung der Fähigkeit, Gottes Stimme zu vernehmen	22
BD 5072 Überwinden der Materie Erweckung des Geistes	24
BD 4624 Geistige Konzentration vor Aufnehmen Strenge Selbstkritik	26
BD 8121 Der Wortempfang ist ein freier Willensakt	27
BD 8482 Vorgang des Wortempfanges	29
BD 8783 Selbstprüfung eines Mittlers	31

BD 7878 Gnade des Wortempfanges verpflichtet	34
BD 7311 Beantwortung von Fragen Ernste Prüfung auf Ursprung	35
BD 7787 Erklärung über verschiedenen Wortempfang	37
BD 5061 Erklärung der verschiedenen Wesensarten der Wortempfänger	39
BD 6587 Prophetische Gabe Geistesgabe, die verpflichtet	41
BD 6391 Geistiges Wissen ohne materiellen Erfolg	43
BD 8460 Zweierlei Offenbarungen gibt es nicht	45
BD 8546 Garantie für Wahrheitsempfang	47
BD 7829 „Geisteswirken“ und Wirken der Geisterwelt	49
BD 8416 Unterschied von „Geistwirken“ und „medialen“ Empfängen	52
BD 8695 Mediale Empfänge - Glaubwürdigkeit	55
BD 7681 „Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende“	59
Wer war Bertha Dudde?	61

Wie spricht Gott zu den Menschen? Wer kann seine Stimme hören? Bedingungen und Gnade

BD 6615

empfangen 7.8.1956

Gott spricht als Vater zu Seinem Kind

Wie Ich zu Meinen Jüngern gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte, so spreche Ich auch heut noch zu allen, die Mich hören wollen Wo nur ein Mensch sich findet, der dieses glaubt und sich Mir öffnet, dort lasse Ich auch Meine Stimme ertönen. Nur finde Ich diesen Glauben selten, und darum kann Ich auch nur selten einen Menschen direkt ansprechen, selbst wenn alle sonstigen Bedingungen erfüllt werden, wenn der Mensch sich durch Liebewirken so gestaltet, daß Ich ihm gegenwärtig sein kann, wenn er sein Herz gereinigt und Mir als Wohnstätte bereitet hat Aber der Glaube, Mich direkt vernehmen zu können, ist dennoch nicht vorhanden, und darum unterlässt der Mensch das Wichtigste: nach innen zu lauschen auf Meine Stimme, auf die Äußerung Meiner Liebe, auf das Zeichen Meiner Gegenwart, auf Mein Wort

Daß der Glaube daran verlorengegangen ist, daß es ihnen unglaublich scheint, Mich direkt zu vernehmen, das ist ein besonderes Merkmal des Geisteszustandes der Menschen, es ist ein Beweis, daß ihnen das „Wirken Meines Geistes“ kein rechter Begriff mehr ist, daß sie auch die Worte der Schrift nicht mehr verstehen. Es ist ferner ein Beweis, daß das Streben nach den „Gaben des Geistes“ unterbleibt, daß sie also von den Auswirkungen eines Liebelebens, eines rechten Wandels vor Mir, nichts mehr wissen ansonsten doch die Menschen sich bemühen würden, Geistesgaben zu erlangen, und dann auch eindringen würden in dieses Wissen um die Kraft des Geistes.

Und es ist dies sehr bedenklich, daß die Menschen in Mir nicht mehr den Vater erblicken, sondern nur noch ihren Gott und Schöpfer, wenn sie an Mich noch glauben Das Verhältnis vom Kind zum Vater ist ihnen fremd, und also halten sie das Natürlichste für unmöglich, daß der Vater zu Seinem Kind spricht Nur ganz selten ist dieser Glaube vorhanden, und er sollte doch jeden Menschen erfüllen, dann erst würde sich auch

jeder Mensch bemühen, selbst von Mir angesprochen zu werden und alle Bedingungen zu erfüllen, die dafür gestellt wurden. Denn Ich kann Mich nicht äußern, wenn nicht das bewußte Lauschen vorangegangen ist, um keinen Glaubenszwang auszuüben, aber Ich werde auch mitunter Meine Stimme ertönen lassen, doch nur bei denen, deren Herzen Mir entgegenschlagen, die Mir in Liebe ergeben sind auf daß sie dann öfter nach innen lauschen und Mir die Möglichkeit geben, Mich zu äußern

Wer aber diesen Glauben nicht hat, der steht auch noch nicht im rechten Verhältnis zu Mir, und ob er gleich sich berufen glaubt, für Mich und Mein Reich tätig zu sein. Denn solange er noch Meine direkte Ansprache anzweifelt, so lange ist auch sein Glaube noch nicht so lebendig, daß er sich wie ein Kind an seinen Vater wendet und Seine Stimme zu hören begehrt. Aber es ist dies ein Manko, das auch die geistige Not beweiset, in der die Menschheit sich befindet in der letzten Zeit vor dem Ende daß die Menschen noch so fern sind von Mir, Der Ich aber ihnen allen gegenwärtig sein möchte

Amen

BD 4313

empfangen 26.5.1948

Tönendes Wort

Der erhabenste Moment im Erdenleben ist für den Menschen das Vernehmen des tönenden Wortes, so er den Ausdruck Meiner Liebe in seinem Herzen hört wie ein gesprochenes Wort. Denn nun ist Meine Nähe spürbar als eine Flut von Licht, die das Herz erfüllt und auch den Sinnen des Menschen vernehmbar ist. In welcher Seelenreife sich nun der Mensch befindet, das ist auf die Art des Ertönens der inneren Stimme von Einfluß. Er kann sich unbeschwert dem Wonnegefühl hingeben, so seine Seele schon weit vorgeschritten ist, wie er aber auch noch mit inneren Hindernissen zu kämpfen haben kann in einem niederen Reifegrad. Dennoch muß er eine bestimmte seelische Reife schon erlangt haben, ansonsten er nimmer die Gnade des tönenden Wortes empfangen könnte

Es ist also ein Vorgang von Licht- und Kraftübertragung in direkter Form, es steht der Mensch so innig mit Mir in Verbindung, daß Ich Mich ihm gegenüber äußern kann und verstanden werde, was bei unreifen Seelen

niemals der Fall sein wird. Stets aber muß Ich Meine Liebekraft eindämmen, soll der Mensch tauglich bleiben für das Erdenleben und nicht durch überströmendes Glück jegliche irdische Bindung verlieren. Und daher werden es immer nur kurze Momente sein, da Ich Mich tönend äußere, bis der Erdenlauf dessen beendet ist, der Mir so nahesteht, daß Ich ihn Meiner Ansprache würdige.

In der Endzeit aber benötige Ich Diener auf Erden, die eifrig für Mich tätig sind, und ihren Eifer lohne Ich, indem Ich Mich ihnen offenbare in einer Weise, daß sie keinen Zweifel mehr hegen können im Herzen, weil sie Mir treu sind, weil sie glauben, ohne zu sehen, und in diesem Glauben für Mich arbeiten. Ich will sie anregen zu immer regerer Tätigkeit, kann aber erst dann tönend Mich äußern, wenn ihr Glaube schon jene Festigkeit erreicht hat, daß sie bedingungslos an Mein Wirken glauben, daß sie die Stimme des Geistes schon zuvor vernommen haben und sie als Meine Stimme erkannten, denn niemals darf das tönende Wort einen Glaubenszwang für sie bedeuten, denn es ist die Krönung eines starken Glaubens und für das Erdenleben das Erstrebenswerteste, weil es den Menschen unsagbar beglückt und der Gedanke daran ihn unempfindlich machen kann gegen Leiden und Nöte irdischer Art.

Seine Seligkeit, sein überzeugter Glaube geben auch dem Mitmenschen verstärkte Glaubenskraft, so daß also das Wirken dessen unter den Menschen überaus segensreich ist und er jede Leistung vollbringen wird, die er in Angriff nimmt. Es können ihm wohl die Mitmenschen Zweifel entgegensetzen, wer aber Mein Wort tönend in sich vernimmt, der kann nicht mehr zweifeln. Und also lohne Ich die Liebe und Treue Meines Dieners, der sich für Mich einsetzt, und gebe ihm schon auf Erden ein Glück, das die Welt ihm nicht bieten kann

Amen

Über das „innere Wort“ ...

Meine Stimme werden alle vernehmen, die sich danach sehnen und mit Mir im Herzen in Verbindung treten, also nicht nur Lippengebete zu Mir senden, die nicht gehört werden von Mir. Aber Ich habe viele Kinder, die innig zu Mir beten, und deren Gebet also erhöere Ich, besonders dann, wenn es nur die Bitte ist, daß Ich als Vater zu Meinem Kind reden soll Denn diese Bitte beweiset Mir seine Liebe zu Mir, Der Ich einem solchen Kinde alles bin Gott und Vater, Freund und Bruder Und dann werde Ich Mich auch äußern als Vater, Freund und Bruder, und allzeit wird Meine Ansprache ein Eingehen sein in dessen Bitten und Wünsche, die Mir das Kind vertrauensvoll unterbreitet.

Und so darf sich also auch jeder Mensch angesprochen fühlen von Mir, der nur in inniger Zwiesprache mit Mir verharret, bis ihm Meine Antwort bewußt geworden ist, denn ebendieses Verharren und Erwarten Meiner Antwort darf nicht versäumt werden, was aber auch den tiefen Glauben voraussetzt, daß Ich zu Meinen Kindern spreche Hätten die Menschen mehr diesen tiefen Glauben, dann würde es ihnen allen auch nicht so ungewöhnlich sein, daß ein Gott zu Seinen Geschöpfen, daß ein Vater zu Seinen Kindern spricht. Doch ebendiesen Glauben haben nur wenige, und darum ist es so selten, daß Ich Mich so äußern kann, daß auch die Mitmenschen davon erfahren.

Dazu kommt, daß die Menschen in ganz verschiedener Weise Meine Ansprache vernehmen, zumeist in der ihnen eigenen Sprache; und darum werden die Ergebnisse der traulichen Zwiesprache des Kindes mit dem Vater für eigenes Gedanken-Produkt gehalten, wenn nicht ungewöhnlicher Inhalt die Mitmenschen stutzig macht oder sie anders zu denken lehrt. Doch Ich sage euch: Viel zu gern rede Ich mit Meinen Kindern, als daß Ich eine Gelegenheit vorübergehen ließe, Mich zu äußern, wenngleich Ich immer nur dem Reifezustand entsprechend Mich kundgeben kann und der Aufgabe, die gleichzeitig der Empfänger Meines Wortes zu erfüllen hat auf dieser Erde.

Sowie also die Zuleitung Meines Wortes mit einer Aufgabe verbunden ist, werden auch andere Bedingungen gestellt, die jener Empfänger erfül-

len muß, um tauglich zu sein für seine Aufgabe. Und dann werden auch die Ergebnisse des innigen Verkehrs mit Mir, der Inhalt Meiner direkten Ansprache, anders sein in seiner Art, weil sie der Kritik von Verstandsmenschen standhalten müssen, weil sie als Lehrgut betrachtet werden müssen, das verbreitet werden soll, das als Evangelium den Menschen zugeführt werden soll, die sich in größter geistiger Not befinden.

Aber es wird sich die Ansprache an Meine Kinder in keiner Weise widersprechen, wenngleich sie in verschiedener Form gehalten ist eben ihrer Bestimmung wegen. Denn Ich muß Meine Kinder entsprechend ihrer Aufnahmefähigkeit ansprechen. Und sowie diese Meine Ansprachen wörtlich wiedergegeben werden, widersprechen sie sich niemals werden sie jedoch eigener Anschauung gemäß umgestaltet, dann kann und wird auch Irrtum den Worten sich beigesellen, die anfänglich in reinster Wahrheit dem Menschen zugeleitet wurden.

Lasset alles unverändert, was euch Menschen von oben ertönt Diese Mahnung möchte Ich euch immer wieder zugehen lassen, dann ist auch die Wahrheit garantiert, und dann wird niemand Anstoß nehmen können außer denen, die sich selbst noch nicht in der Wahrheit bewegen. Denn selbst wenn das Denken eines Menschen zuvor abweicht von der Wahrheit, wird es durch Mein Wort recht gelenkt, oder die strittigen Fragen werden noch so lange abseits gestellt, bis der Mensch ohne jeglichen inneren Widerstand hervorgerufen durch falsche Belehrung Meine Ansprache entgegennimmt und auch solche Widersprüche bereinigt werden.

Aber Ich rede zu allen Meinen Kindern, die nur Mich zu sich sprechen lassen durch innige Verbindung und den Willen, Mich zu hören Und Meine Worte sind immer an jene gerichtet, die gleiche Fragen bewegen und die gleichen Willens sind, Mich zu hören. Doch angesichts der großen geistigen Not und des nahen Endes leite Ich Mein Wort die Lehre, die der Mensch Jesus auf Erden verkündet hat erneut zur Erde, auf daß sie Verbreitung finde und alle die Menschenherzen berühren soll, die sich im Suchen nach der Wahrheit Meiner Ansprache öffnen, wenn sie durch Meine Boten ihnen vermittelt wird.

Dieses Wort also ist an alle gerichtet, wird aber ebenfalls nur bei denen von Eindruck sein, die ohne Abwehr es anhören, und diese werden gemäß Meinem Wort nun handeln und leben und auch die Auswirkung Meines

Wortes erfahren können, denn sie werden zunehmen an Kraft und Licht, an Willensstärke und Weisheit, denn alles, was von Mir ausgeht, muß seine Wirkung haben, vorausgesetzt, daß der Wille des Menschen keinen Widerstand leistet ... daß der Mensch will, von Mir angesprochen zu werden, und dankend Meine Gnadengabe entgegennimmt, die Meine Liebe ihm bietet und bieten wird bis zum Ende

Amen

BD 4107

empfangen 19.8.1947

„Wer Meine Gebote hält

zu dem will Ich kommen und Mich offenbaren“

Lasset Mich zu euch sprechen an allen Orten, zu jeder Zeit und in allen Lebenslagen, in Freuden und Leiden, in Nöten und Sorgen des Körpers und der Seele, indem ihr eure Gedanken Mir zuwendet und Meine Stimme zu hören begehret Und Ich will zu euch reden, und jeder soll Mich vernehmen, der Meine Rede erwartet. Denn Ich habe euch die Verheißung gegeben, daß Ich Mich offenbaren will dem, der Mich liebt und Meine Gebote hält, der also Mir entgegendrängt und in der Liebe lebt

Wer Mein Gebot erfüllet, der wird auch Meine Sprache erkennen, er wird Meine Offenbarungen entgegennehmen und selig sein in der Erkenntnis, daß Ich zu ihm rede. Das Bewußtsein, Worte der Liebe von Mir zu vernehmen, wird ihn beglücken, und desto inniger wird er Mir zustreben und immer verlangender auf Mein Wort horchen in der Stille, er wird Mir sein Herz öffnen, und Ich Selbst werde bei ihm einziehen, in seinem Herzen Wohnung nehmen und mit ihm Mich verbinden und steten Verkehr pflegen mit ihm.

Und das ist der Zustand, den ihr Menschen alle auf Erden anstreben sollet, durch das Wort in ständiger Verbindung mit Mir zu stehen, gedanklich diese Verbindung herzustellen und in seliger Vereinigung mit Mir Mein Fleisch und Mein Blut zu genießen, d.h., Mein Wort mit seiner Kraft entgegenzunehmen. Habt ihr diesen Zustand auf Erden erreicht, so könnet ihr getrost euch als Meine Kinder fühlen, ihr könnet mit jedem Anliegen wie ein Kind zum Vater kommen, ihr dürfet euch von Mir geliebt wissen, und ihr brauchet in keiner irdischen Not euch ängstigen oder euch verlassen

fühlen, denn Ich bin nun ständig bei euch, Ich bewache jeden Schritt, den ihr gehet, Ich führe und beschütze euch, und Ich erfülle euch jede Bitte, die ihr im Geist und in der Wahrheit an Mich richtet. Denn Ich höre euren Ruf, und so er noch so heimlich zu Mir emporgesandt wird ... Denn Ich liebe euch, die ihr den Willen in euch traget, zu Mir zu kommen.

Und da Mich übergroße Liebe mit euch verbindet, werde Ich es auch nicht zulassen, daß ihr in die Irre gehet, so ihr an einem Scheidewege nicht wisset, wohin ihr euch wenden sollet. Ich dränge euch ganz sanft dem rechten Wege zu, Ich fasse euch an der Hand, auf daß ihr nicht strauchelt, Ich erleuchte euch den Weg, so es dunkel geworden ist und ihr ihn nicht mehr recht zu erkennen vermögt. Und immer wieder werdet ihr Meine Stimme vernehmen dürfen, und dies soll euch Gewißheit geben, daß Ich Selbst bei euch bin. Ihr sollet die Erde nur als Übergangstation betrachten, um auf ihr den Grad zu erreichen, der Meine Nähe zuläßt. Habet ihr ihn aber erreicht, so brauchet ihr irdisch nicht das Geringste mehr zu befürchten, denn dann seid ihr als Anwärter des geistigen Reiches vorgemerkt, und diese erreichen ihr Ziel unwiderruflich.

Was irdisch euch also noch auferlegt ist, das soll euch nicht schrecken, denn das ist nur ein vorübergehender Zeitabschnitt von überaus kurzer Dauer, den ihr nicht mehr allein zurücklegt, sondern in steter Begleitung von Mir auch gegen alles Unheil gefeit seid. Herzen, in denen Ich Aufenthalt genommen habe, sind unweigerlich Mein, und was in Meinen Besitz übergegangen ist, das lasse Ich ewiglich nicht mehr von Mir, und diese Versicherung soll euch das Leben leichter tragbar machen, ihr sollt ihr Glauben schenken und euch stets als Meine Kinder fühlen, die unter Meiner Führung sicher in ihr Vaterhaus zurückkehren

Amen

Stimme des Gewissens

Ihr sollt zur Vollendung geführt werden, und ihr brauchet dazu Meine Unterstützung, denn alle Kraft gabet ihr einstens dahin, und ihr wurdet schwache, lichtlose Geschöpfe, die so lange in der Tiefe verharren mußten, bis Meine Liebe sie ergriff und ihnen wieder aus der Tiefe emporhalf. Nun seid ihr wohl schon in einem gewissen Reifegrad, aber dieser genügt nicht, um euch den Aufwärtsgang zu gewährleisten, den ihr noch zurücklegen müsset während eures Erdenlebens. Ihr benötigt dazu Meine Kraft und Meine Führung.

Und wenn ihr nun euch selbst eurer Schwäche bewußt seid, wenn ihr euch umblicket nach Hilfe, dann stehe Ich schon an eurer Seite und warte nur, daß ihr Mich um Meine Hilfeleistung ersuchet aber diese Bitte müsset ihr im freien Willen an Mich richten, weil von Meiner Seite aus keinerlei Zwang auf euren Willen ausgeübt wird. Doch Ich bin jederzeit bereit, euch die erbetene Hilfe zu gewähren, wie Ich auch euch ständig mit Kraft versehen werde, wenn ihr sie nur begehret. Und auf daß in euch das Verlangen danach erweckt wird, lasse Ich euch zuweilen eure Schwäche und Finsternis besonders stark empfinden, und es ist dies nur ein Zeichen Meiner Liebe zu euch, weil Ich dadurch euch gewinnen will für Mich, weil Ich euch bewegen will, daß ihr freiwillig Mich um Hilfe angehet. Darum müsset ihr vorerst an Mich glauben

Und es wird euch auch das Wissen um einen Gott und Schöpfer vermittelt, das ihr nur anzunehmen brauchet und darüber nachzudenken und ihr dann bei gutem Willen auch zu glauben vermöget. Und ihr könnet versichert sein, daß Ich euch zu einem festen Glauben ver helfe, wenn ihr nur des Willens seid, recht zu denken und zu handeln wenn ihr nur der inneren Stimme Gehör schenkt, die euch immer recht weisen wird. Und Meine Stimme tönet in jedem Menschen als Stimme des Gewissens aber sie kann angehört, jedoch auch überhört werden, und das steht allein im Willen des Menschen selbst.

Und so wird auch die Stimme des Gewissens dem Menschen Kenntnis darüber geben, was recht und was unrecht ist; er wird durch die Stimme des Gewissens unterwiesen von dem Grundgesetz, von der Liebe, denn

er weiß als Mensch genau, was ihm Freude gibt und Wohlbehagen und was ihm Leid und Elend bringt darum kann er auch dem Mitmenschen gegenüber so handeln, wie es diesem zum Wohlbehagen dienet, und er kann ihn vor Schaden an seinem Körper bewahren Und so also kann in ihm die Liebe erwachen und mit der Liebe auch das Licht der Erkenntnis ihn erleuchten

Es kann jeder Mensch zum rechten Denken und Handeln kommen, denn von Mir aus ist in ihn das feine Gefühl gelegt worden, das durch die Stimme des Gewissens zum Ausdruck kommt; und sowie er dieser Beachtung schenkt, kann sein Wesen, das zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch noch stark in der Ichliebe steckt, sich wandeln zur Nächstenliebe, und dann ist auch Gewähr gegeben für einen starken, lebendigen Glauben an Mich, seinen Gott und Schöpfer; und dann wird er auch in Mir bald seinen Vater erkennen, Der ihn liebt und zu Sich ziehen will

Und er wird diese Verbindung anstreben im freien Willen. Und Ich werde ihn führen können der Vollendung entgegen, denn Ich schenke jedem Menschen die Hilfe, Ich lasse keinen Menschen in Schwäche und Unkenntnis, Ich bin und bleibe sein Führer durch das ganze Erdenleben hindurch, solange er nicht sich Mir widersetzt, solange sein Wille sich von der Stimme des Gewissens beeinflussen läßt was immer geschehen wird, wenn die Seele gewillt ist, Zweck und Ziel des Erdenlebens zu erreichen Dann kann der Mensch immer dessen gewiß sein, daß von Meiner Seite aus alles geschieht, um ihm zur Vollendung zu verhelfen, daß er niemals sich selbst überlassen bleibt und daß er auch sicher sein Ziel erreichen wird

Amen

BD 7392

empfangen 19.8.1959

Echte Prophetie

Die Gabe der Weissagung, die echte Prophetie, ist „Wirken des Geistes Gottes“ im Menschen. Wer das weiß, der wird solchen Weissagungen auch den rechten Wert beimessen, der verpflichtet, daß solche verbreitet werden, weil es Gottes Wille ist, daß die Menschen davon erfahren, ansonsten Er nicht solches durch den Geist einem Menschen kundgetan hätte. Denn die Prophezeiungen gehen nicht den Menschen zu, um sie in Angst zu

versetzen oder ihnen Zukünftiges zu enthüllen, sondern sie haben den Zweck, daß die Menschen verantwortungsbewußt ihrer Seele gegenüber ihr Leben einstellen den Voraussagen gemäß. Denn ein jeder Mensch wird wissen, daß er noch wandlungsfähig ist und daß er nur guttut daran, sein Wesen zu wandeln, d.h., es dem Willen Gottes gemäß zu richten, um dann auch alles in Ruhe auf sich zukommen lassen zu können, was Gott über die Menschen sendet.

Die Gabe der Weissagung also verpflichtet Es braucht der Mensch also nicht zu fürchten, daß er aus sich heraus etwas verkündet, weil wo das Wirken des Geistes einmal ersichtlich ist der Mensch stets unter dieser Einwirkung steht, sowie es sich um geistiges Wissen handelt, wozu auch die künftigen Ereignisse zählen, die ihre geistige Begründung haben und niemals von einem nur weltlich-gesinnten Menschen erwähnt werden würden, der daran nicht glaubt.

Wer Zukünftiges kündigt im Zusammenhang mit geistiger Auswirkung, der spricht im Auftrag Gottes, denn jeder irdisch gesinnte Mensch weigert sich, solche Weissagungen auszusprechen und sie unter den Mitmenschen zu verbreiten Es liegt in der Natur der Sache, daß nur ein geist-geweckter Mensch Ereignisse ankündigt, der im Auftrag Gottes spricht, und dieser hat auch die Aufgabe, für die Verbreitung Sorge zu tragen, soweit ihm dies möglich ist. Denn er wird stets dabei geführt, wie es gut ist, wenn er nur jeder leisen Anregung achtet und sich leiten lässet von der inneren Stimme, die immer als Äußerung des Geistes anzusehen ist.

Nicht vielen Menschen ist die Gabe der Weissagung gegeben, aber die wenigen, denen der Geist aus Gott Zukünftiges ansagt, sollen ihres Amtes walten und für die Verbreitung dessen Sorge tragen, was ihnen zugeht. Und sie werden nicht zu fürchten brauchen, dem Willen Gottes zuwiderzuhandeln, denn die Menschheit soll aufmerksam gemacht werden auf das Kommende, und sie soll sich entsprechend darauf einstellen. Und der Geist aus Gott wird die Gelegenheiten schaffen, er wird die Menschen zusammenführen, er wird den Propheten drängen von innen, wenn er reden soll, wie er auch ihn leise warnen wird, wenn es nicht angebracht ist, darüber zu sprechen Es braucht der Mensch nur zu achten auf die leise Stimme in sich, denn wo der Geist aus Gott einmal am Wirken ist, dort

gibt er auch sein Wirken nicht auf und lenket den Menschen dem Willen Gottes gemäß.

Das sei euch noch einmal gesagt, daß ihr vor großen Ereignissen steht und daß es gut ist, wenn die Menschheit schon zuvor darum weiß, selbst wenn sie den Voraussagen ungläubig gegenübersteht. Aber daß es zuvor schon verkündet (wird = d. Hg.), das wird ihnen einmal offenbar, und dann werden die Ereignisse von größerer Wirkung auf die Seelen der Menschen sein, und sie werden auch den Ankündigungen eines nahen Endes Glauben schenken, was von allergrößter Bedeutung ist, denn es bleibt ihnen dann noch eine kurze Zeit, die sie gut für ihr Seelenheil verwenden können, wenn sie nur eines guten Willens sind.

Und es wird Gott nicht aufhören, zu mahnen und zu warnen, und so wird Er auch immer wieder durch die Stimme des Geistes die Menschen hinweisen auf die kommenden Geschehen, Er wird nie aufhören, bis der Tag gekommen ist, der großes Entsetzen auslösen wird, weil sich nur wenige retten können und doch nur der Mensch die rechte Einstellung zu Ihm zu haben braucht, um hindurchgeführt zu werden durch alle Nöte und Gefahren, oder wenn er sein Leben hingeben muß ihm ein schöneres Leben beschieden ist in der Ewigkeit Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, was kommt, und ihr, die ihr geisterfüllt seid, sollet nur immer aussagen, was der Geist euch kündet und ihr werdet dem Willen Gottes nachkommen, Der Selbst durch Seinen Geist zu euch spricht und zu allen Menschen sprechen will

Amen

BD 5469

empfangen 23.8.1952

Jeder kann Gottes Ansprache hören

In Form von Gedanken

Ich vermittele euch Worte der Liebe, des Trostes und des Zuspruchs, und Ich gebe euch allzeit Aufklärung, wo es euch an Wissen mangelt, nur müsset ihr selbst die Verbindung mit Mir herstellen, ansonsten Ich nicht zu euch sprechen kann Meine Ansprache wird aber nicht immer euch hörbar ertönen, sondern eure Gedanken werden sich merklich so formen, wie Ich zu euch reden will, wenn ihr nur darauf achtet und so lange harret, bis

euch also Meine Mitteilungen zugegangen sind. Denn eines will Ich euch sagen: Sowie ihr nur an Mich denket, mit Mir sprecht im Gebet oder Mich anrufet um Hilfe, ist Meine Liebe schon bei euch Ihr sprecht nicht ins Leere, sondern Ich vernehme alle eure Gedanken und antworte euch auch.

Wenige Menschen aber warten diese Meine Antwort ab, wenige Menschen sind so tief gläubig, daß sie überzeugt sind von Meiner Gegenäußerung, und darum kann Ich Mich dem Menschen nur selten kundgeben, daß er in seinen Empfindungen und Gedanken Meine klare Antwort erkennt Kein einziges Wort geht verloren, das ihr in tiefer Andacht Mir zurufet, und kein einziges Wort lasse Ich unbeantwortet Eure Seele aber lasset sehr oft an sich vorübergehen, was sie zutiefst beglücken würde. Ihr habt das geistige Ohr noch nicht geschult und vernehmet daher Meiner Liebe Gegenäußerung nicht

Ihr alle, die ihr euch Mir verbindet in innigem Gebet, ihr könnet euch angesprochen fühlen von Mir wollet ihr aber auch Meine Ansprache verstehen, nach der ihr alle euch sehnst, dann müsset ihr euer geistiges Ohr schulen, und das ist eine Aufgabe, die ihr euch alle stellen solltet, weil sie euch das irdische Leben gar sehr erleichtern würde, denn es ist wahrlich beseligend, Meine Ansprache vernehmen zu können, die euch allen ohne Ausnahme gilt, die ihr mit Mir innige Zwiesprache haltet.

Ihr alle würdet viel Kraft und Trost dieser Meiner Ansprache entziehen, die immer nur als Empfindungen und Gedanken von euch vernommen wird, die euch innere Ruhe und das Gefühl der Geborgenheit geben könnte, ihr also wahrhaft getröstet und gestärkt wäret von Meiner Vaterliebe, die unausgesetzt allen Seinen Kindern gilt. Darum, wenn ihr betet zu Mir im Geist und in der Wahrheit, verharret danach in Mir zugewandtem Denken, und ihr werdet Meine Gegenwart fühlen, und eure Seele wird entgegennehmen, was Meine Vaterliebe ihr zgedacht hat Denn Ich neige Mich allen zu, die Mich anrufen, die innige Zwiesprache halten mit Mir, und will ihnen geben, was immer sie beglückt

Amen

*Gaben des Geistes**Voraussetzungen*

Die Gaben des Geistes werden jedem Menschen verliehen, der ernstlich danach strebet. Sie können euch nicht geschenkt werden, sie müssen erworben werden durch Einhalten Meines Gebotes der Gottes- und der Nächstenliebe durch ein Leben nach Meinem Willen. Denn sowie Mein Wille erfüllt ist, wandelt der Mensch in Meiner Ordnung von Ewigkeit, und Licht und Kraft müssen ihn nun durchfluten, wie anfangs, da er nach Meiner ewigen Ordnung erschaffen wurde, vollkommen, d.h. als Mir gleiches Wesen Mein Geist durchstrahlte das Wesen, und Mein Geist kann es auch nun wieder durchstrahlen, sowie es als Mensch in Meine ewige Ordnung wieder eingegangen ist.

Ganz verständlich muß euch dieses sein, daß niemals Mein Geist in einem Menschen wirken kann, der außerhalb Meiner Ordnung von Ewigkeit lebt, daß dieser also nimmermehr Gaben des Geistes wird aufweisen können. Darum setzt auch jeder Wortempfang das Wirken Meines Geistes im Menschen voraus denn Mein Wort empfangen heißt, in vollster Wahrheit unterrichtet zu werden, zu wissen um alles, was euch Menschen Mein Wesen verständlich macht zu wissen um Grund und Ursache, um Zweck und Ziel Meines Waltens und Wirkens und alles dessen, was euch ersichtlich ist

In der Wahrheit unterrichtet zu werden heißt, in die Erkenntnis geleitet zu werden, die einstmals euch eigen war, die ihr aber verloret aus eigener Schuld. Es ist dieses Einführen in die Wahrheit durch Meinen Geist, durch Mein Wort, also ein Geschenk eine Gabe, die Ich jedem zukommen lasse, der sich durch eigenen Willen in einen Reifegrad versetzt, der also Bedingung ist zur Verleihung von Geistesgaben Ihr alle könnet sie euch erwerben, keiner wird davon ausgeschlossen, doch niemand kann sie erlangen, der nichts dazu tut der nicht sein Wesen zur Liebe gestaltet, die allein dem in ihm schlummernden Geist die Verbindung mit dem Vatergeist ermöglicht, so daß Ich nun Selbst durch Meinen Geist in ihm wirken kann.

Daraus geht hervor, daß immer die Verbindung mit Mir hergestellt werden muß und daß dies ein bewußtes Streben nach Mir bedingt. Wer sich nun mit Mir Selbst in Verbindung setzt, der hat seinen Fuß schon freiwillig in Mein Reich gesetzt, er hat seinen Widerstand aufgegeben und Mir seinen Willen voll und ganz zugewandt, und dessen Anteil muß nun sein Licht und Kraft, die ihm aus Meinem Reich nun dargeboten werden.

Der Mensch kann jederzeit ungehindert Mein Reich betreten, wenn Ich sein Ziel bin Ihm wird aber nicht Eintritt gewährt, solange Ich noch ausgeschaltet bin aus seinem Denken und Streben. Aber er kann dann von Meinem Gegner in sein Reich eingeführt werden, der ihn glauben läset, am rechten Ziel angelangt zu sein der auch genau weiß, was der Mensch anstrebt, und seinem Verlangen entsprechend ihm zuführt, was er sucht Dies gilt für die Menschen, die von Wißbegierde erfüllt sind, doch nicht um der reinen Wahrheit willen, sondern um eigenen Vorteils willen die wissen wollen, um zu gelten, doch nicht, um zu zeugen von Mir und für Mich Auch sie werden empfangen, doch dann von dem, der wider die Wahrheit weil er wider Mich ist

Echte Gaben des Geistes aber wird nur empfangen ein Mir voll und ganz ergebenes Erdenkind, das darum auch in vollster Wahrheit steht, da es Mich Selbst darum angeht, und das darum auch klar erkennt, was Irrtum und was Wahrheit ist dessen Wahrheitsverlangen Meinem Gegner jeden Zutritt verwehrt, weil dieser die Bindung zwischen dem Erdenkind und Mir als helleuchtenden Strahl erkennt, den er umgeht, auf daß er selbst nicht davon berührt werde. Desto mehr treibt er aber dort sein Unwesen, wo er Zutritt findet durch wesensverwandtes Denken und Streben Denn immer wird er bemüht sein, das Licht zu verdunkeln, das den Menschen den rechten Weg aufzeigt Immer wird er wirken gegen Mich, doch sein wahres Gesicht hinter einer Maske verstecken, denn es ist die Zeit des Endes, und er weiß es, daß er nicht mehr viel Zeit hat

Amen

Voraussetzung für die „Ausgießung des Geistes“

Die Ausgießung des Geistes erfordert gewisse Bedingungen, die erfüllt werden müssen, denn Mein Geist kann sich nur ergießen in ein geöffnetes Gefäß, das so zubereitet ist, daß Mein Geist in dieses einströmen kann. Und diese Zubereitung wieder erfordert eine Seelenarbeit, die der Mensch an sich vollzogen haben muß, oder auch: Der Mensch muß Mir Selbst eine Wohnstätte bereitet haben, weil unbedingt Meine Gegenwart nötig ist, um Mich äußern zu können durch Meinen Geist.

Der Geistesfunke schlummert zwar in einem jeden Menschen, doch er muß zum Leben erweckt werden, es muß die Bindung hergestellt werden mit dem Vatergeist von Ewigkeit, damit er sich nun auch äußern kann. Und es wird die Bindung hergestellt, es wird der Geistesfunke zum Leben erweckt, wenn der Mensch in der Liebe lebt, wenn er also durch Liebewirken Mich Selbst zu sich zieht, Der Ich die Liebe bin Es muß der Mensch seine Seele entschlacken von allen lichtundurchlässigen Hüllen durch die Liebe, dann bereitet er sich selbst also zu, er macht sich selbst zu einem Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes, er erfüllt die Bedingungen, die eine Ausgießung des Geistes zur Folge haben.

Und er muß glauben, daß sich Mein Geist auf ihn ergießet, daß der Vater Seinem Kind gegenüber Sich äußern will und kann Und er wird wieder nur **glauben**, wenn er sich zur Liebe gestaltet hat denn erst, wenn er an ein Wirken Meines Geistes in ihm glaubt, wird er auch lauschen nach innen, um zu hören, was ihm dieser Geist vermittelt. Solange dieser Glaube fehlt, wird er niemals von einer „Gabe des Geistes“ sprechen können, er wird einfach die Kräfte, die in ihm schlummern, nicht erwecken, und also werden sie sich auch nicht äußern können, wenngleich sie in ihm sind.

Die Liebe zwar wird bald sein Denken erleuchten, weshalb ein liebender Mensch auch bald zum Glauben kommen kann, wenn sein Streben geistig gerichtet ist und er in Meinem Willen zu leben sich bemüht. Doch Mein Geist drängt sich nicht vor es wird niemals ein Mensch Meines Geistes Stimme vernehmen, der nicht bewußt die Bindung mit Mir herstellt, um Mich zu hören Denn das Lauschen nach innen ist erforderlich, will er Mich vernehmen und weisheitsvolle Belehrungen entgegennehmen, die

ihm nur der Geist aus Mir vermitteln kann. Und gerade der Glaube an das Wirken Meines Geistes ist den Menschen verlorengegangen, so daß sie einem ganz natürlichen Vorgang, der den Menschen nur Meine große Liebe beweisen sollte, völlig ungläubig gegenüberstehen, wenngleich Ich Selbst ihnen die Verheißung gab, bei den Menschen zu bleiben und sie in alle Wahrheit einzuführen

Sie verstehen diese Verheißung nicht, ansonsten sie daran glauben würden und Meinem Wort größere Bedeutung zubilligen, das ihnen von oben ertönt oder durch Meine Boten ihnen vermittelt wird Mein Geist benötigt nur ein zubereitetes Gefäß, auf daß Er Sich in dieses ergießen kann Dann aber beweiset Er Sich euch auch, Er spricht zu euch, wie ein Vater zu seinen Kinder redet, und Er wird euch jederzeit Aufklärung geben, wenn ihr geistig von Ihm belehrt zu werden begehret.

Aber Er kann Sich nicht äußern, wo Liebe und Glaube fehlen, wo der Mensch noch nicht die Seelenarbeit geleistet hat, daß er sich selbst zur Liebe gestaltet und aller Schlacken seiner Seele schon ledig geworden ist. Denn Ich kann nur Wohnung nehmen in einem reinen Herzen, das liebebefüllt ist und Meine Gegenwart ertragen kann Wo aber diese Voraussetzungen vorhanden sind, dort weile Ich und beweise auch Meine Gegenwart Ich gieße Meinen Geist aus über alles Fleisch Ich lehre und tröste, Ich führe die Menschen ein in die Wahrheit, Ich bleibe bei ihnen, bis an der Welt Ende

Amen

BD 7258

empfangen 17.1.1959

Voraussetzung zum Hören der Stimme Gottes: Lösen von der Welt

In euer Innerstes hinein müsset ihr horchen, so ihr Meine Stimme vernahmen wollet. Und das erfordert ein Völlig-sich-Abschließen von der irdischen Welt und ein Versenken in geistige Gedanken es erfordert ein völliges Leeren des Herzens von irdischen Gedanken, auf daß dieses nun erfüllt werden kann von Gedankenströmen rein geistiger Art. Sich gänzlich von der Welt zu lösen wird immer schwer sein für den Menschen, aber Meine Stimme klingt desto deutlicher, je weniger gedankliche Eindrücke das Herz belasten, die im Weltlichen ihren Ursprung haben.

Ist das Herz ganz entleert, dann kann Mein Geistesstrom hineinfließen ohne Hemmung, und das werdet ihr dann auch empfinden als ununterbrochenes Anreden, als ein Überfließen Meines Geistes in euch, als Meine direkte Ansprache, die ihr nun so klar vernehmet wie ein ausgesprochenes Wort. Je mehr ihr irdischen Gedanken wehret, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme. Und das erfordert einen ständigen Kampf mit der Außenwelt, die sich immer wieder eindringen will durch Antrieb Meines Gegners, um die vertrauliche Aussprache zwischen Vater und Kind zu stören. Ihr könntet dies hindern, indem ihr ihm nicht nachgebt, indem ihr alle Gedanken von euch weiset, die aus der Welt euch berühren indem ihr Mich sofort anredet in Gedanken, daß Ich diese Störung verhindern möge

Und eurem Willen wird Rechnung getragen werden, weil er Mir allein zugewendet ist. Meine Stimme zu hören ist daher nur das Anrecht derer, die sich zu lösen vermögen von der Welt, denen Ich Selbst zu einem Begriff geworden bin, Der nicht mehr durch die Welt ersetzt werden kann die Mich erkannt haben als ihren Vater von Ewigkeit, Der euch zu Seinen Kindern machen will und nicht mehr von euch abläßt, bis Er dieses Ziel erreicht hat. Hat diese Löse von der Welt einmal stattgefunden, dann wird auch die Welt nimmermehr vermögen, den Menschen zurückzugewinnen, weil Meine direkte Ansprache ihm Licht geschenkt hat und er dieses Licht nicht mehr missen will.

Aber er wird dennoch ständig gegen die Welt ankämpfen müssen, weil er noch mitten in der Welt lebt und diese in jeder Weise einzuwirken sucht, weil Mein Gegner ebenjene vertrauliche Ansprache stören will, wo und wie es nur möglich ist. Darum gehört immer ein starker Wille dazu, die Bindung mit Mir so innig zu gestalten, daß Meine Stimme durchdringt und die Stimme der Welt übertönt wird von ihr. Der Wille des Menschen bringt dies zuwege, und dann wird er immer nur Lob und Dank singen Dem, Der ihn anspricht und ihm ein Geschenk damit macht von unermeßlichem Wert

Denn Mein Wort ist das sichtbare oder hörbare Zeichen Meiner unendlichen Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen. Es gibt euch einen Beweis, daß ihr selbst es in der Hand habt, eine so enge Verbindung anzuknüpfen mit

dem höchsten und vollkommensten Wesen, daß ihr Seine Stimme zu vernehmen vermögt und daß ihr Beweise dieser Ansprache besitzet, wenn ihr Sein geheiligtes Wort niederschreibt, so wie ihr es empfanget Dieses höchstvollkommene Wesen spricht euch an Denket darüber nach, was diese Worte bedeuten Ich spreche aus der Höhe zu euch, ihr höret Meine Stimme, ihr verstehtet, was Ich euch sage, und ihr könnet daraus die Stimme eures Vaters erkennen, Der euch liebt und für ewig euch besitzen will

Ich spreche darum euch an, damit ihr freiwillig zu Mir kommt, damit ihr die Rückkehr zu Mir in euer Vaterhaus antretet, was Ich durch Meine Ansprache erreichen will. Aber um diese Meine Ansprache hören zu können, muß euer Wille fest und stark sein, er muß immer wieder die innige Bindung suchen mit Mir, Der Ich nicht an der Oberfläche der Welt zu finden bin, sondern weit abseits von der Welt Also müssen alle weltlichen Gedanken zurückgedrängt werden, und ihr müsset in die Stille eures Herzens lauschen, und ihr werdet dann wahrlich Meine Stimme vernehmen mit aller Klarheit, weil allen denen Meine Liebe ganz besonders gilt, die Mich zu erreichen trachten, die Mich zu hören begehren und denen Ich daher Mich offenbare laut Meiner Verheißung: „Daß Ich zu den Meinen kommen werde im Geist, daß Ich bei ihnen bleibe bis an der Welt Ende“

Amen

BD 7858

empfangen 26.3.1961

Gott beantwortet jede Frage durch das Herz I.

Jeder Mensch kann in Meinem Weinberg tätig sein, der nur des Willens ist, Mir zu dienen. Doch es gibt so verschiedene Tätigkeiten, die er verrichten kann, denn Ich benötige nur ein tief gläubiges Herz, das nun auf seine Mitmenschen Liebe ausstrahlt dadurch wird wieder Liebe in ihnen erweckt, und diese verbreitet sich und verhilft zu einem lebendigen Glauben an einen Gott und Schöpfer Und ein jeder Mensch, der selbst eines überzeugten Glaubens ist, kann auch künden von Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk vollbrachte Und er wird Mir dienen, er wird Mir ein treuer Knecht sein, wenn er

suchet auch den Mitmenschen zu diesem Glauben zu führen. Und seinen Willen werde Ich segnen und Mich ihm auch offenbaren, Ich werde durch das Herz zu ihm sprechen, er wird empfinden, er wird von innen heraus angetrieben zu seiner Weinbergsarbeit, er wird von innen heraus ange-regt, zu sprechen, wenn er mit seinen Mitmenschen zusammenkommt, die eines guten Willens sind.

Und so könnet ihr alle Mir dienen und euch an der Erlösungsarbeit betei-ligen, wenn ihr diesen Willen habt Die Kraft dazu übermittle Ich euch, Der Ich euren Willen kenne und ihn segne. Denn die geistige Not ist groß, weil kein Glaube mehr im Menschen ist, und dieser Glaube wieder muß überzeugt vertreten werden können von Meinen Dienern, wenn er auch von den Mitmenschen angenommen werden soll.

Es braucht aber diese Erlösungsarbeit nicht mit ungewöhnlichem Wirken verbunden zu sein, sie kann geleistet werden von jedem, der selbst leben-dig an Mich glaubt und dessen Liebe seinen Mitmenschen gilt, die in dieser geistigen Not sind, denn Mein Geist ist in jedem tätig, wenn dies auch nicht nach außen hin erkenntlich ist. Und es ist Mir diese stille Erlöserarbeit oft wertvoller als eine nach außen hervortretende, die leicht irdische Neben-erscheinungen erkennen läßt, welche die Erlöserarbeit beeinträchtigen.

Diese Gefahr besteht dann, wenn übereifrige Menschen geistige Gaben herausstellen wollen wenn, wo immer sie auch sein mögen, sie direkte Ansprachen von Mir erwarten, denen persönliche Wünsche zugrunde liegen Dann lassen sie sich nicht mehr von Mir lenken, sondern sie suchen Mich zu bestimmen, ihren Wünschen Rechnung zu tragen Und dann verhält sich Mein Geist still dann reden sie selbst als Mensch und gefährden Mein Wirken in ihnen.

Ich spreche wohl durch Menschenmund zu allen Menschen, wenn Ich Mein Evangelium diesen nahezubringen suche in aller Reinheit, und erfüllet ihr Menschen nun Meinen Willen, daß ihr Mein Evangelium auslebet, so kann Ich auch einen jeden von euch selbst ansprechen durch das Herz, daß euch wahrlich jede Frage beantwortet wird, die euch innerlich bewegt

Wer aber sich selbst noch nicht so gestaltet hat durch die Liebe, daß er Mich in sich zu hören vermag eben in jener Weise, daß er die Antwort empfindet, die Ich ihm gebe, der wird auch nicht eine solche Ansprache

erwarten dürfen über jene, die sie ihm vermitteln möchten und also Worte wiedergeben, die nicht Meine Worte sind Denn Mein Wille ist es doch, daß ihr die enge Bindung mit Mir selbst herstellen sollet, Mein Wille ist es, daß ihr euch selbst an Mich wendet, daß jeder sich selbst so gestaltet, daß Ich ihm Antwort geben (kann = d. Hg.), wenn er fraget Wenn ihr Mir still euren Willen versichert, Mir zu dienen und Erlöserarbeit zu leisten, so könnt ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch annehme und ihr brauchet wahrlich keinen Auftrag, der euch vom Mitmenschen zugeleitet wird, denn ihr stellt euch selbst ein Armutszeugnis aus: mangelnde Liebe und Vertrauen zu Mir, Der Ich um eine jede Frage in euch weiß und euch selbst Antwort gebe, so ihr Mich darum bittet

Die stille Erlöserarbeit, die von einem jeden einzelnen geleistet wird, ist Mir wahrlich lieber als eine solche, die ausgeführt wird unter menschlichem Einfluß, denn ihr wisset es, daß ihr Mir alle angenehm seid und Ich euch annehme als Meine Knechte, wenn ihr selbst euch Mir zum Dienst anbietet und Meinen Willen zu erfüllen suchtet Wozu also verlanget ihr Bestätigungen, die Ich euch durch Menschenmund zugehen lassen soll? Ihr öffnet dadurch eurem Gegner die Tür, der sich nun wunschgemäß zu äußern sucht, weil ihr nun beweiset, daß ihr nicht glaubet an Mein direktes Wirken in euch, weil ihr nicht glaubet, daß Ich euch die Antwort ins Herz lege, wenn ihr euch Mir verbindet im Gebet Und durch diesen Unglauben gewinnt der Einfluß, den ihr fliehen sollet Denn auch er bedient sich schöner Worte, und ihr werdet ernsthaft prüfen müssen, wo diese Worte ihren Ausgang nahmen

Amen

BD 7859

empfangen 27.3.1961

Gott beantwortet jede Frage II.

Daß die Menschen dem Irrtum so leicht verfallen, liegt daran, daß ihre Einstellung zu Mir noch nicht ganz richtig ist, auch wenn sie dazu den Willen haben, d.h., wenn sie im Willen leben, Mir zu dienen. Eine ständige innige Bindung mit Mir würde sie wahrlich vor Irrtum bewahren, d.h., sie würden ihn auch erkennen als solchen. Diese Bindung ist aber noch nicht tief genug, und so treten immer noch irdische Gedanken in den

Vordergrund, die mit dem Verstand angenommen und bewegt werden, der Verstand aber zieht oft den Mitmenschen zu Rate, und dieser kann, wenn auch er nicht innig genug mit Mir verbunden ist, auch falsch ihn beraten. Darum kann Ich auch selten nur die reine Wahrheit zur Erde leiten, weil dazu die innigste Verbindung mit Mir vonnöten ist, die jedes Einschalten anderer Kräfte verhindert.

Und darum schützt sich nur der Mensch vor irrigem Einfluß oder Irrtum, der diese innige Bindung mit Mir herstellt und jeglichen Einfluß von außen ablehnt, der nur darauf hört, was Ich Selbst ihm sage durch das Herz. Wohl ist es Mein Wille, daß ihr Menschen euch verbindet in Liebe, daß einer den anderen stärket und stützet im Glauben, daß ihr wie Brüder zueinander stehet und gemeinsam Mir als eurem Vater zustrebt, aber Ich will auch eines jeden einzelnen Anschluß an Mich; Ich will, daß ihr selbst euch bei Mir Rat holt daß ihr mit jeder geistigen und auch irdischen Bitte selbst zu Mir kommet, daß Ich sie euch erfülle.

Ich will diese direkte Bindung mit Mir, wenn es um persönliche Fragen und Wünsche geht wie Ich andererseits euch Meine Mittler und Boten zusende, die ihr anhören sollet, wenn ihr geistige Belehrungen empfanget, wenn Mein Evangelium euch zugeleitet werden soll Verstehet es, daß Ich durch Meine Werkzeuge zu euch sprechen will und immer werde, wo es gilt, daß euch ein „geistiges Wissen“ vermittelt werden soll, weil ihr selbst noch nicht fähig seid, solche Lehren oder tiefere Weisheiten direkt aufzunehmen. Dann werde Ich immer sagen: Höret Meine Boten an und erfüllet Meinen Willen

Niemals aber werde Ich euch ein Gedankengut vermitteln durch eure Mitmenschen von anderem als „geistigem“ Inhalt weil ihr mit jedem persönlichen Anliegen selbst zu Mir kommen sollet. Ihr sollt unterscheiden lernen die „Zuleitung Meines Wortes“ und „persönliche Ansprachen“, die jeder empfangen kann, der sich Mir innig verbindet, während Mein Wort eines besonderen Mittlers oder Gefäßes bedarf, um als Strom des Geistes in dieses einfließen zu können Und ihr sollt darum auch achtsam sein und wissen, daß ihr leicht in Irrtum gestürzt werden könnet, denn wo Mein Gegner noch eine menschliche Schwäche erkennt, kann er leicht einschlüpfen und sich diese zunutze machen.

Aber ihr könnt dessen gewiß sein, daß Ich „Mein Wort“ schütze vor jedem Irrtum, vor dem Einfluß Meines Gegners, weil Ich euch Menschen in die Wahrheit leiten will. Doch ihr sollt nicht leichtfertig glauben einem jeden Wort, das euch entgegenschallt als geistige Übermittlungen, ihr sollt ernstlich prüfen, ob es nur **geistiger** Inhalt ist, ob es das Ausreifen eurer Seelen bezweckt, ob es als von Mir für euer **Seelenheil** gegeben anzusprechen ist. Und eure eigenen Anliegen sollet ihr selbst Mir anvertrauen, und Ich werde auch **euch selbst** dann ansprechen durch das Herz, und ihr werdet dann auch wissen, was ihr tun oder lassen sollt

Amen

BD 7104

empfangen 27.4.1958

Entwicklung der Fähigkeit, Gottes Stimme zu vernehmen

Was ihr von Mir Selbst vernehmet, das könnt ihr getrost als reine Wahrheit verfechten, ihr könnt überzeugt dafür eintreten, und ihr könnt glauben, daß auch alles in Erfüllung geht, was Ich als zukünftig euch offenbart habe. Ihr könnt euch auf die Stimme des Geistes verlassen, denn es ist Meine Stimme, die in euch ertönt, weil Ich will, daß die Wahrheit euch Menschen zugeführt werde und daß ihr, die ihr Mich höret, diese Wahrheit verbreiten sollet unter den Menschen.

Wenn ihr überhaupt an Mich glaubt, dann muß es euch auch verständlich sein, daß ihr mit Mir auch in einem gewissen Zusammenhang stehet, daß ihr als Meine Geschöpfe trotz eurer Isolierung mit Mir in einem geistigen Kontakt steht, der euch durch Meine Ansprache also bewiesen wird. Ihr könnt Mich hören in Form von in euch auftauchenden Gedanken, deren Urheber aber nicht ihr selbst seid, sondern die euch zuströmen von Mir, die aber erst dann euch klar zum Bewußtsein kommen, wenn eure Seele fähig ist, mit geistigen Ohren zu hören wenn sie sich so hergerichtet hat, daß sie Mein also gedanklich gesprochenes Wort versteht und es nun auch dem Verstand weiterleiten kann.

Mein Wort ertönt zwar unausgesetzt, doch es zu hören erfordert eine Fähigkeit, die der Mensch sich erst aneignen muß durch einen Lebenswandel nach Meinem Willen. Es kann Mein Wort nicht vernommen werden, wo diese Fähigkeit weder angestrebt wurde, noch der Glaube daran vorhanden

ist, daß der Mensch Mich Selbst in sich vernehmen kann Der Mensch muß sich selbst zu einem Empfangsgerät herrichten, er muß alle Bedingungen erfüllen, die es ihm dann erst ermöglichen, Meine immerwährend in die Unendlichkeit hinausströmenden Gedanken aufzufangen und sie zu verstehen, so daß er nun sich als von Mir Selbst-angesprochen fühlt und jedes Wort von Mir als eine in Liebe ihm dargereichte Speise seiner Seele empfindet und nun immer nur trachtet nach diesem Himmelsbrot

Und so werdet ihr nicht sagen können, Ich spreche nur diesen oder jenen Menschen an, sondern es ertönt Mein Wort immer und ewig im geistigen Reich, und jeder kann es vernehmen, ganz gleich, ob er noch auf Erden weilt oder schon im jenseitigen Reich. Aber es wird nur vom **geistigen** Ohr vernommen, und also muß zuvor dieses geistige Ohr geschult werden, was immer ein Leben in Liebe das Erfüllen Meiner Gebote bedingt. Wer die leichten Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe erfüllt, dem werde Ich Mich offenbaren, d.h., er wird Meine Stimme in sich vernehmen, denn sein Herz hat sich hergerichtet zur Aufnahme Meines Geistes

Ihr müsset diese Worte immer nur recht verstehen: Mein Geist wirket unausgesetzt, aber er dringt **nicht gewaltsam** durch, wo er Widerstand findet. Ist nun der Widerstand gebrochen, der darin bestand, daß das Wesen in Lieblosigkeit verfiel, daß es Meine Liebe zurückwies, dann öffnet es sich auch wieder Meiner Durchstrahlung, und es bedeutet das soviel, als daß es hell und licht wird in ihm, daß es sieht, was es zuvor nicht sah und hört was es zuvor nicht hören konnte: Mich Selbst, Mein Wort, das nun wieder in ihm ertönt wie zu Anbeginn

Und der innere Widerstand ist in der letzten Zeit vor dem Ende besonders groß, was sich äußert in der lieblosen Gesinnung der Menschen. Und darum auch wird in dieser Zeit selten nur ein Mensch Mein Wort in sich vernehmen. Und das hat zur Folge, daß auch selten nur ein Mensch glaubt an Meine direkte Ansprache, durch Meinen Geist. Ein ganz natürlicher Vorgang, der uranfänglich allen Wesen bekannt war, ist zu etwas Unfaßlichem geworden, und er sollte doch in **jedem** Menschen sich abspielen, weil ein jeder Mensch diese Fähigkeit in sich hat, sie aber nicht ausbildet oder auch: in Unkenntnis und Unglauben nichts tut, um sich in jenen Zustand zu versetzen, verkehren zu können mit seinem Vater wie ein Kind, um von Ihm also Seiner Ansprache gewürdigt zu werden

Und immer nur können die Menschen belehrt werden, aber nicht im Zwang so umgeformt werden, daß alle Voraussetzungen vorhanden sind, um Meine Stimme in sich vernehmen zu können. Es muß jedem Menschen selbst überlassen bleiben, wie er sich zu den Belehrungen einstellt es kann jedem Menschen nur indirekt Mein Wort nahegebracht werden, das dann aber auch ausgelebt werden muß, auf daß der Mensch dann die Wahrheit Meines Wortes an sich selbst erfahre

Amen

BD 5072

empfangen 24.2.1951

Überwinden der Materie

Erweckung des Geistes

Wer sich in der Materie bewegt und ihr zuviel Macht einräumt auf seine Gedanken, der kann schwerlich des Geistes in sich innwerden, der in vollstem Gegensatz zur Materie steht. Wer also den Geist in sich zum Erwachen bringen will, der muß als erstes die Materie überwunden haben, d.h., er darf nicht mehr ihr Sklave, sondern er muß ihr Herr sein. Sie darf ihn nicht mehr beherrschen, er muß sich leicht von ihr trennen können und somit sich selbst ihrer entäußern, indem er, was er selbst besitzt an materiellen Gütern, es teilt mit seinem Mitmenschen, der Not leidet und dem er durch Zuwenden irdisch-materieller Güter helfen kann.

Dieser Vorgang des Liebewirkens dem Nächsten gegenüber ist nötig, um dem Geist in sich das Leben zu geben, weil dadurch der Mensch sich selbst so gestaltet, daß Mein Geist in ihm wirksam werden kann, weil der Geistesfunke in ihm in unlösbarer Verbindung steht mit Mir, seinem Vatergeist von Ewigkeit. Verständlicherweise nun muß das Göttliche im Menschen, soll es sich äußern können, Göttliches ansprechen, weil eine Verbindung von Göttlichem mit Unvollkommenem nicht möglich ist, die Liebe aber das Unvollkommene zu einem göttlichen Wesen gestaltet. Ohne Liebe kann sich Mein Geist im Menschen nicht kundgeben, die Liebe des Menschen aber tritt in Tätigkeit dem Mitmenschen gegenüber und beweiset also auch jener Mir die Liebe und kann folglich auch mit Meiner Liebe-Äußerung bedacht werden. Meine Kraft kann überströmen auf ihn und im Geistwirken zum Ausdruck kommen.

Uneigennützigste Nächstenliebe wird immer nur der Mensch üben, der Herr über die Materie geworden ist, und dann kann auch der Geist in ihm tätig sein. Somit trete Ich Selbst mit dem Menschen in innige Verbindung, weil sein Geist Mein Anteil ist. Erkennet ihr Menschen nun, was ihr gewinnet, so ihr euch von der Materie frei macht? Erkennet ihr, wie nichtig irdische Güter sind, wenn ihr durch die Hingabe derer Mich gewinnet? Wenig gebt ihr hin, und unendlich viel erhaltet ihr zurück ... das Kostbarste wird euer Eigentum ... Meine Liebe, die sich ergießet in eure Herzen und euch ungemessen geistigen Reichtum schenket

Die Materie ist euch wohl als Erprobung eures Willens beigegeben, doch ihr könnt sie anwenden zu segensreicher Tätigkeit ihr könnt damit viel Not lindern und also in Liebe wirken auf Erden. Dann schafft die Materie euch geistige Güter, weil ihr mit ihr gute Werke verrichtet, dann ist sie in euren Händen nur das Mittel, um zu geistigen Schätzen zu gelangen, doch immer nur dann, wenn ihr euch ihrer entäußert, weil die Materie und geistige Güter niemals zusammen erworben werden können, solange der Mensch sein Herz noch von der Materie gefangen nehmen läßt.

Sie muß überwunden werden, und das ist eure Aufgabe auf Erden, wollet ihr den Geistesfunken in euch zum Erwachen bringen und damit auch die Verbindung herstellen mit Mir, wollet ihr Mir das Wohnrecht geben in eurem Herzen. Dann aber habt ihr alles gewonnen, dann schaffet ihr nur für das geistige Reich, dann habt ihr die Erdenlebensprobe bestanden, denn so Ich einmal in euch Wohnung genommen habe, gehe Ich nicht mehr von euch; dann seid ihr von Meinem Geist erfüllt und Anwärter Meines Reiches, das nicht von dieser Welt ist Dann kehret ihr zurück ins Vaterhaus, zu Mir, von Dem ihr einst ausgegangen seid und Der nicht eher ruhet, bis ihr Sein geworden seid auf ewig

Amen

*Geistige Konzentration vor Aufnehmen
Strenge Selbstkritik*

Ihr müsset euch vorher eine geistige Konzentration schaffen, bevor ihr Mein Wort entgegennehmen könntet. Dies ist es, was beachtet werden muß, ansonsten irdische Gedanken noch den geistigen Zustrom unterbinden, sich also vordrängen und aufgenommen werden, wenn auch bei ernsthaft Strebenden nur kurz störend, weil sich die lichtvollen Kräfte durchsetzen und einen starken Einfluß der irdischen Welt auf den Menschen verhindern, d.h. seine Gedanken bald hinlenken in das geistige Reich. Es können also wohl kleine Unstimmigkeiten sich ergeben, ungenaue Angaben oder unklare, wenig verständliche Satzbildungen, die jedoch nicht von Belang sind, also das große geistige Wissen irgendwie herabsetzen oder zweifelhaft erscheinen lassen. Doch stets soll darauf geachtet werden, erst dann eine Kundgabe als solche zu betrachten, so die geistige Bindung hergestellt ist, also der Empfangende sich gänzlich gelöst hat von irdischem Erleben.

Ihr steht noch zu sehr unter dem Einfluß der Welt, und darum arbeiten eure Gedanken mit der Materie; ihr seid weltlich noch zu sehr in Anspruch genommen, und ihr könnt euch darum nicht immer frei machen von Vorstellungen und Gebräuchen, die geistig nichts zu besagen haben, ihr werdet aber immer erst eine Schranke durchbrechen müssen, d.h. alles zurücklassen müssen, um im geistigen Reich weilen zu dürfen, und je freier und unbeschwerter ihr dieses betretet, desto aufnahmefähiger seid ihr für die Schätze, die euch dort geboten werden.

Die Trennung von geistigem Wissen und irdischen Vorstellungen wird euch aber selbst leicht werden, und darum könntet ihr unbedenklich die Wahrheit dessen vertreten, was euch vermittelt wurde, und ihr brauchet keinen Anstoß zu nehmen an dem, was geistig ohne Bedeutung ist. Ihr werdet darum keinen Irrtum verbreiten, nur sollet ihr immer wieder Kritik üben an euch selbst, ob und wann ihr vorbereitet seid für die Entgegennahme Meines Wortes, d.h., wann ist die innere Verbindung mit Mir hergestellt, daß ihr nun Mich Selbst vernehmet Ich weiß um euren Willen und trage diesem Rechnung, und daher schütze Ich jeden, der Mir

dienen will und voll Verlangen nach der Wahrheit Mich um diese bittet
... Und darum könnet ihr ohne Bedenken annehmen, was euch in dieser
Form geboten wird ...

Amen

BD 8121

empfangen 10.3.1962

Der Wortempfang ist ein freier Willensakt ...

Ich brauche euch, Meine Diener auf Erden ... Denn Ich kann nicht durch
ungewöhnliches Wirken die Menschen zum Glauben zwingen an einen
Gott und Schöpfer, die diesen Glauben noch nicht besitzen. Und würde
Ich aus der Höhe die Menschen hörbar anreden, so wäre es um eure
Willensfreiheit geschehen, sie **müßten** glauben und würden nur noch unter
diesem Eindruck stehen und zwangsläufig verrichten, was Mein Wille ist.
Doch sie müssen wiederum angesprochen werden, weil sie sich in großer
geistiger Not befinden, und darum muß Ich durch Menschenmund zu
ihnen reden und es ihrem freien Willen überlassen, ob sie Mein Wort
annehmen wollen oder nicht ...

Ich brauche euch, und ihr selbst werdet es auch verstehen; ihr werdet Meine
Gegenwart spüren und wissen, daß es euer Vater im Himmel ist, Der zu
euch redet, Der euch immer nur dazu anregt, euch den Mitmenschen
mitzuteilen und ihnen Kenntnis zu geben von Meinem ungewöhnlichen
Wirken in euch ... ungewöhnlich zwar nur für jene, die noch nichts von
Meiner Liebe und Erbarmung wissen, die allen Menschen gilt, die Mich
und Mein Wesen noch nicht kennen und darum selbst keinerlei Bindung
mit Mir suchen ... Und diesen will Ich Mich offenbaren als ein Vater, Dem
das Wohl Seiner Kinder am Herzen liegt; Ich will Mich ihnen offenbaren
als ein Gott der Liebe, Weisheit und Macht ...

Und Ich brauche euch, Meine Diener, auf daß Ich durch euch die Menschen
anreden kann. Denn es stehen Mir nicht viele Werkzeuge zur Verfügung,
weil es ein freier Willensakt ist, Mein Wort entgegenzunehmen, der auch
Voraussetzungen bedingt, die nicht sehr oft bei den Menschen anzutreffen
sind. Es muß ein tiefer **Glaube**, der durch die **Liebe** gewonnen wurde,
sie zum Horchen nach innen veranlassen ... sie müssen bewußt Meine
Anrede erwarten, sie festhalten und stets bereit sein, weiterzuleiten, was

sie empfangen. Ein tiefer Glaube nur wird sie veranlassen, in sich hineinzuhorchen, und nur dann kann Ich Mich offenbaren, wenn der Mensch in diesem Glauben sich Mir verbindet und Mich nun zu sich reden lässet.

Daß Ich nun von euch so dringend die Verbreitung dessen fordere, was euch zugeht, hat seine Begründung in der großen Unwissenheit der Menschen, die durch das Erdenleben gehen mit nur irdisch gerichteten Gedanken, die nichts aber auch gar nichts wissen und glauben von dem Reich, das außerhalb der Erde ist, das sie einmal betreten werden, wenn ihr Leibesleben beendet ist. Es sind diese Menschen in größter Not, denn sie können nicht vergehen, weil ihre Seelen weiterleben nach dem Tode des Leibes. Und diese Seelen erwartet kein schönes Los, denn sie gehen in völliger Dunkelheit in das jenseitige Reich ein, und sie werden viel Leid und Qual erdulden müssen, bevor ein kleiner Lichtschimmer ihnen leuchtet

Ich möchte den Menschen diesen kleinen Lichtschimmer noch geben, bevor das Ende ist. Ich möchte ihnen nur dazu verhelfen, daß sie selbst den Kontakt herstellen mit ihrem Gott und Schöpfer, daß sie sich in Gedanken mit Ihm befassen und Ich nun Selbst auf ihre Gedanken einwirken kann Und deshalb suche Ich, sie anzusprechen, und ihr sollet Mir dazu dienen, daß Ich Mich eurer Bereitwilligkeit entsprechend äußern kann und die Mitmenschen Kenntnis davon erhalten

Ihr sollet euch von Mir belehren lassen und dann euer Wissen weitergeben, aber immer in unveränderter Form, denn was von Mir ausgeht, ist reine Wahrheit, und sie soll unverbildet weitergegeben werden, wenn sie als Licht wirken soll in den Menschenherzen, die wenig Licht besitzen. Und ihr erweist Mir wahrlich einen Dienst, für den Ich euch segnen werde, denn alle Meine Geschöpfe liebe Ich, und keines von ihnen soll verlorengelangen wieder auf endlos lange Zeit. Und darum wird euch auch immer wieder Meine Liebekraft zuströmen, solange ihr Mir dienen wollet, Ich werde Selbst euch Meine Gegenwart beweisen, indem auch euch Meine Offenbarungen ungewöhnlich berühren werden, denn Ich brauche bei euch keinen Glaubenszwang mehr befürchten, die ihr euren Glauben Mir täglich beweiset, wenn ihr Meiner Ansprache harret und für Mich tätig seid

Amen

Vorgang des Wortempfanges

Ihr dürft nicht müde werden, für die Wahrheit einzutreten, das sage Ich immer wieder zu denen, die reine Wahrheit von Mir in Empfang nehmen dürfen, die Ich Selbst dazu auserwählte, daß sie Mir als Gefäß dienen, in das Ich Meinen Geistesstrom einfließen lassen kann ... Diese sind auch gekennzeichnet durch schlichte, einfache Lebensweise, durch ein natürliches Wesen und demütige Einstellung zu dem übergroßen Gnadengeschenk, das sie empfangen Denn die reine Wahrheit verträgt keine ungewöhnlichen Begleiterscheinungen so rein und klar wie die Wahrheit selbst ist, die von Mir ausgeht, so rein und klar wird auch der Empfänger der Wahrheit aus Mir sein, wenngleich er kein Heiliger zu sein braucht, um Mir als Gefäß zu dienen.

Denn selten nur erreicht ein Mensch auf Erden jene Vollkommenheit, daß er heilig genannt werden könnte Aber er wird gewisse Voraussetzungen aufzuweisen haben, die Mein ungewöhnliches Wirken in und an ihm zulassen Und so wird der Wortempfang immer in der natürlichsten Weise vor sich gehen, ohne ungewöhnliche Zeichen oder Vorgänge, und es wird der Mensch selbst mit festen Füßen auf dem Boden stehen, er wird keinerlei Ekstase oder Verzückungen erkennen lassen Er wird einfach nur Mein Wort hören und es niederschreiben, auf daß es der Nachwelt erhalten bleibt.

Alles, was vor den Augen der Mitmenschen nüchtern und klar in Erscheinung tritt, ist dazu geeignet, auch die Menschen anzusprechen, die noch mitten in der Welt stehen, und gerade diese sollen gewonnen werden, ihre Blicke geistig zu richten. Sie lehnen alles Übersinnliche gern ab, müssen aber doch dazu Stellung nehmen, was ihnen in jener Weise geboten wird weil sie eine ungewöhnliche Kraft anerkennen müssen durch die Ergebnisse, die einer strengen Prüfung standhalten.

Und wer ernstlich zu prüfen bereit ist, der wird wahrlich einen großen geistigen Segen spüren, denn er kommt nun selbst in den Besitz des Köstlichsten, was auf der Welt ihm geboten werden kann: er kommt in den Besitz der Wahrheit, die nur von Mir als der Ewigen Wahrheit ausgehen kann Und daß dieser natürliche Vorgang nun trotz seiner Erklärung nur

wenig Glauben findet, veranlaßt (schließt) jedoch nicht (aus), (daß) viele Menschen ihr Augenmerk richten auf solche geistigen Vermittlungen, die **ungewöhnliche** Begleiterscheinungen aufweisen können, also sie suchen einen (lassen sich blenden von einem) Rahmen, der durch seinen Glanz über die Dürftigkeit des Inhalts hinwegtäuschen soll

Der Inhalt aber ist das allein Wichtige, und um nun die reine Wahrheit, die der köstlichste Inhalt eines Gefäßes ist, zur Erde leiten zu können, suche Ich Mir die unscheinbarsten Gefäße dafür aus. Doch eine Voraussetzung muß vorhanden sein: ein starker Wille, denn sie müssen das Geistesgut verteidigen gegen alle Anstürme Meines Gegners und daher Mir so ergeben sein, daß sie ständig die Kraft von Mir empfangen, um ihrer Aufgabe gewachsen zu sein. Und da ihnen gleichzeitig mit der Wahrheit die Urteilsfähigkeit zugeht, werden sie auch immer imstande sein, irrige Lehren zu erkennen und die reine Wahrheit diesen entgegenzusetzen Und nur so kann ein wahres Geistesgut auf der Erde Verbreitung finden, das direkt von Mir seinen Ausgang genommen hat

Daß sich nun Mein Gegner in gleicher Weise zu betätigen sucht in der letzten Zeit vor dem Ende, hat zur Folge, daß auch er sich Gefäße heranzubildet, indem er Menschen veranlaßt, geistigen Einflüssen zu lauschen, die ihnen aus der übersinnlichen Welt zugehen, und daß er diese Menschen zu gewinnen sucht, indem er sich vorerst als Engel des Lichtes tarnet, indem er die Menschen in Sicherheit wiegt, aus den höchsten geistigen Sphären angesprochen zu werden

Es wäre auch solange keine Gefahr für die Seelen der Mitmenschen, die im guten Willen bereit sind, gute Belehrungen anzunehmen Doch er hat nur die eine Absicht, die Menschen von der Hingabe an Jesus zurückzuhalten, Der allein ihnen das Heil ihrer Seelen bringen kann Er will die Menschen hindern von ihrer großen Sündenschuld frei zu werden, und es ist ihm zur Erreichung dieses Zieles kein Mittel zu schlecht, und er bedient sich auch Meiner Worte, um die Menschen zu täuschen und bei ihnen Glauben zu finden Er schreckt vor nichts zurück, und es gehört eine große Liebe zu Mir und zum Nächsten dazu, daß sein Wirken ohne Einfluß bleibt auf den Menschen

Und wieder muß nun Mein Gegenwirken einsetzen, indem Ich Meine Lichträger dazu veranlasse, mit der reinen Wahrheit hervorzutreten und

Aufklärung zu geben, wo es nur möglich ist, damit die Menschen nicht dem Irrtum verfallen, damit sie nicht in seine Fangnetze geraten ... damit sie nicht an Jesus Christus vorübergehen, Der allein der Retter und Erlöser der Menschheit ist und Der angerufen werden muß um Vergebung der Schuld, soll das Erdenleben nicht vergeblich gelebt worden sein und der Mensch auf Erden noch seine Erlösung finden

Wie bedeutungsvoll das Wissen um Jesus und Sein Erlösungswerk ist, das muß euch immer wieder vorgestellt werden, und es kann dies nur durch die reine Wahrheit geschehen, die direkt von Mir aus zur Erde geleitet wird. Und es ist wahrlich die wichtigste Aufgabe eines Lichtträgers, darüber der Menschheit Kunde zu geben und alles zu tun, um die Wahrheit zu verbreiten Und von Mir aus wird auch alles getan werden, um eure Arbeit für Mich und Mein Reich zu unterstützen Denn die Menschheit wandelt noch in tiefster Finsternis, und es soll denen ein helles Licht geschenkt werden, die es begehren, die nach Mir und der Wahrheit verlangen

Amen

BD 8783

empfangen 18.3.1964

Selbstprüfung eines Mittlers

Auch das wird euch einst zum Segen gereichen, daß ihr den Versuchungen standhaltet, daß ihr zu Mir eure Zuflucht nehmet in jeder Not und inneren Bedrängnis und ihr wieder eine Willensprobe ablegen dürfet, wer über euch die Herrschaft gewinnt Ich muß alle Versuchungen zulassen, denn nur durch Kämpfe gelanget ihr zum Sieg, und jede Versuchung ist eine Erprobung eurer Willensstärke, das zu vertreten, was ihr als Wahrheit erkennt. Immer wieder werden Blendlichter eure Augen schwächen, immer wieder werdet ihr in innere Zweifel oder Fragen gestürzt, und an euch selbst liegt es nun, an wen ihr euch wendet, um alle Zweifel zu lösen und auf alle Fragen Antwort zu bekommen, und gesegnet, wenn ihr euch dann immer nur an Mich wendet, euren Gott und Vater von Ewigkeit, Der die Wahrheit ist und sie jedem schenken will, der sie begehrt.

Und immer wieder muß Ich euch sagen, daß der freie Wille des Menschen alles erklärt. Er wird nicht gehindert, sich in einer Richtung zu bewegen, die von der Wahrheit abweicht, und jeder Mensch wird vom geistigen

Reich aus beeinflusst, seinem Geisteszustand entsprechend Und so auch wird sein Denken mehr oder weniger der Wahrheit entsprechen, und auf seinen Gedanken baut er sich selbst nun ein Geistesgut auf und er ist nicht sicher, ob es der Ewigen Wahrheit entstammt. Und wieder wird der Wille jedes einzelnen Menschen gewertet ob er seinen Mitmenschen etwas schenken will, ob er ihnen helfen will und ob die Begründung seines ganzen Tuns gut ist ob er selbst also liebevoll ist und die Mitmenschen beglücken möchte Entsprechend wird er sich auch in rechtem Denken bewegen

Nur darf er nicht schon sich selbst eine Grundlage geschaffen haben, auf der er nun aufbaut. Das ist besonders wichtig zu nehmen, daß der Ursprung seines Gedankengutes festgestellt wird, denn es kann die ganze Rechnung nicht stimmen, wenn schon zu Beginn ein Rechenfehler unterlaufen ist Darum ist immer nur dann Garantie gegeben für die reine Wahrheit, wenn diese sich in ein leeres Gefäß ergießen kann, wenn Ich Selbst der Quell bin und Meinen Liebekraftstrom einfließen lassen kann in ein Gefäß, das völlig entleert ist. Dann kann Ich einen Menschen von Grund auf belehren, und dann sind irrige Gedanken ausgeschlossen, denn sie können neben der reinen Wahrheit aus Mir nicht bestehen, sie werden sofort erkannt als falsch, und sie werden daher nicht angenommen.

Und eine solche Selbstprüfung muß ein jeder Mensch an sich vornehmen, der sich als Mittler zwischen Mir und der Menschheit betätigen will und dieser die Wahrheit zuleiten möchte. Der Geistwelt stehen alle Möglichkeiten offen, von einem Menschen Besitz zu ergreifen, seinen Willen sich unterzuordnen und dann durch jenen Menschen zu wirken Ob nun im guten oder im schlechten Sinne, das bestimmt der Mensch selbst, der sich geistigen Kräften überläßt, daß sie durch ihn sich äußern können Und die geistige Welt ist in so verschiedenen Reifegraden stehend, daß auch ihre Mitteilungen ganz verschieden sind

Und ihr Menschen habt nicht immer die Unterscheidungsgabe, die nötig ist, um garantiert in der Wahrheit zu stehen Und darum werdet ihr immer von seiten der Lichtwelt darauf hingewiesen werden, euch selbst so zu gestalten, daß das „Wirken des Geistes“ im Menschen möglich ist, daß Ich Selbst also der Vatergeist von Ewigkeit durch den Geistesfunken in euch Mich äußern kann. Und dann könnet ihr dessen gewiß sein, daß

euch nur reine Wahrheit vermittelt wird. Und Ich Selbst gebe euch immer das Merkmal des „göttlichen Geistwirkens“ an, das euch Aufschluß geben wird über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk

Denn ihr Menschen lebet alle vergeblich euer Erdendasein, wenn ihr nicht zu Ihm findet, Der allein euch befreien kann aus der Macht Meines Gegners Der allein die Ursünde tilgen kann, die im einstigen Abfall von Mir bestand, und Der allein euch die Kraft zur Freiwerdung schenken kann durch Seine am Kreuz erworbenen Gnaden der Verstärkung eures Willens Einer brachte euch zu Fall Einer kann und wird euch erlösen und wieder zu Sich emporheben Und dieser Eine muß erkannt und anerkannt werden als Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte und das Erlösungswerk für die Menschen vollbrachte.

Und wenn euch nicht darüber klar und eindeutig das Wissen erschlossen wird, seid ihr auch nicht von Mir Selbst belehrt, und ihr gehet so lange in Finsternis des Geistes, bis ihr das Licht gefunden habt, das direkt von Mir ausstrahlt und einen jeden erfüllt, der nur sein Herz öffnet und annimmt, was Ich Selbst ihm zu vermitteln suche direkt oder indirekt. Aber dieser muß auch aus tiefstem Herzen nach der Wahrheit verlangen, dann wird er sie erhalten und auch volles Verständnis dafür (haben = d. Hg.), was ihm aus dem geistigen Reich geboten wird. Ich kann nichts anderes als direkt euch Mein Wort zuleiten, das reinste Wahrheit ist. Euch aber steht es frei, sie anzunehmen oder fremdes Geistesgut euch anzueignen, das euch zwar auch ansprechen wird, aber immer ein Blendlicht bleibt, das keine Wirkung hat auf eure Seele.

Sowie ihr euch aber ernsthaft an Mich wendet, daß Ich euren Geist erhelle und euch das rechte Empfinden dafür gebe, was richtig und was falsch ist werdet ihr diese Bitte nicht vergeblich aussprechen, denn Ich schütze jeden vor Irrtum, der ernstlich nach der Wahrheit verlangt, aber Ich hindere auch Meinen Gegner nicht, der alles versuchen wird, euer Denken zu verwirren und euch ein Geistesgut zu unterbreiten, das der Wahrheit entgegengerichtet ist Denn bis zum Ende wird er gegen die Wahrheit ankämpfen, bis zum Ende aber werde Ich euch auch ein Licht zuleiten, das euren Glauben festigt und euch beseligt

Amen

Gnade des Wortempfanges verpflichtet

Die Gnade des Wort-Empfanges verpflichtet einmal zur Weitergabe dessen, was euch von oben zugeht, und zum andernmal das Vertreten dessen den Mitmenschen gegenüber, was ihr als Wahrheit erkennt. Es nützt nichts, wenn ihr selbst, die ihr das Wort von Mir in Empfang nehmet, euch genügen lasset an jenem Wissen, das euch zugeht ihr sollet dieses Wissen in aller Überzeugung weiterleiten an eure Mitmenschen, denen es mangelt. Und ihr sollt euch nicht beirren lassen durch Einwände, denn diese kommen immer von Menschen, während Ich Selbst euch doch die reine Wahrheit vermittele, die immer solchen Einwänden standhalten wird. Also brauche Ich willensstarke Diener, die sich einsetzen für das, was sie empfangen Und diese werden auch immer klar zu beurteilen vermögen, wo Irrtum ist, und sie werden daher dagegen angehen, weil sie in Meinen Diensten stehen und diese Pflicht haben als getreue Knechte in Meinem Weinberg.

Ich leite darum die Wahrheit zur Erde nieder, weil ihr Menschen Licht benötigt, weil ihr in der Finsternis wandelt, weil euch viel Irrtum geboten wurde und immer noch dargeboten wird Die Wahrheit allein führt zur Seligkeit der Irrtum verlängert den Weg zum Ziel, denn er wird immer wieder diesen Weg verdunkeln, so daß ihr Menschen auf Abwege geratet und lange Zeit brauchet, bis ihr wieder auf dem rechten Weg zur Höhe gelandet seid, auf dem Wege der Wahrheit, wo euch das Licht leuchtet, das von Mir zur Erde herabstrahlt um eures Heiles willen. Freuet euch doch, daß ihr helles Licht empfangen dürfet, und nützet dieses Licht

Gehet den Weg, der euch gewiesen wird, haltet euch an Mein Wort, das euch von oben ertönt, das Meine Diener euch bringen in Meinem Auftrag und das sie mit Recht auch vertreten können als reine Wahrheit, weil sie es von Mir empfangen haben Und wo ihr Menschen nun ein offensichtliches Geistwirken feststellen könnet, dort ist die reine Wahrheit aus Mir. Und diese nehmet an, aber vermendet sie nicht mit Geistesgut, dessen Ursprung zweifelhaft ist Und weil Ich will, daß die Wahrheit aus Mir rein erhalten bleibt, mache Ich es auch denen zur Pflicht, die sie von Mir empfangen, daß sie mit aller Standhaftigkeit vertreten, was von

Mir ausgegangen ist, denn diese werden es auch wissen, daß sie Mir damit dienen, weil sie den übergroßen Wert dessen erkennen, was sie empfangen durch Meinen Geist

Wenn daher die reine Wahrheit in Gefahr ist, verbildet zu werden, soll achtsamen Auges sie gehütet werden, denn Mein Gegner nützt jede Gelegenheit, die sich ihm bietet, um die Wahrheit aus Mir unwirksam zu machen. Und es gelingt ihm, sowie fremdes Geistesgut hinzugesetzt wird das menschlicher Verstand ersann, das nicht als Geistwirken anzusprechen ist Wohl soll Mein Wort Verbreitung finden, doch in aller Reinheit soll es den Mitmenschen dargeboten werden, so, wie es von Mir Selbst ausgegangen ist Und daß sich dieses Wort rein erhält, dafür sollen Meine Knechte Sorge tragen, soweit es in ihrer Macht liegt.

Denn das Saatgut soll nicht verunreinigt werden, weil es gute Früchte tragen soll. Wem Ich aber ein Amt gebe, dem gebe Ich auch die Kraft, es zu verwalten Und darum werde Ich euch auch immer so führen, daß euer Auge hingelenkt wird, wo euer Wirken nötig ist, wo ihr eures Amtes walten sollet, und Ich werde eure Gedanken recht lenken, daß ihr tätig seid in Meinem Willen Denn Mein Wort zu empfangen ist eine Gnade von größter Bedeutung, und wer Mir dienen will, der wird auch immer Meine Unterstützung erfahren, und er wird stets den Weg gehen nach Meinem Willen Ich Selbst werde ihn führen, Ich Selbst werde sein Denken recht richten, und Ich Selbst werde ihm die Kraft geben, nach Meinem Willen tätig zu sein

Amen

BD 7311

empfangen 18.3.1959

Beantwortung von Fragen

Ernste Prüfung auf Ursprung

Jede Frage will Ich euch beantworten, wenn ihr nur fähig seid, euch völlig von der Welt und ihren Eindrücken abzuschließen, also gänzlich leeren Herzens nur Meine Gegenwart ersehnet und ihr dann auch Mein Wort vernehmen könnet ohne jegliche Trübung wozu eben völliges Zurückstellen alles Irdischen unbedingt erforderlich ist. Darum aber wird auch sehr vieles als „Mein Wort“ vertreten, wobei die Gedanken des Menschen

selbst noch zu sehr beteiligt waren, wo diese „Stille in Gott“ noch nicht hergestellt war, wo nicht Meine Antwort abgewartet wurde.

Es ist immer der Grad der Liebe und Verbundenheit mit Mir ausschlaggebend, daß und in welcher Weise der Mensch von Mir angesprochen wird; und ein Mensch, der sich Mir gänzlich hingibt, der braucht nicht zu fürchten, sich zu täuschen in der Ansprache, die ihm zuteil wird Er wird ohne Bedenken alles vertreten können als Meine gnadenvolle Äußerung, und er wird daher auch unbedenklich Fragen stellen können, die **zwar vorwiegend geistigen Inhalts** sein werden, weil ein Kind, das sich Mir restlos hingibt, weit mehr Interesse hat an geistigen als an irdischen Fragen.

Doch die Menschen sind noch sehr weltgebunden, und oft begehren sie Aufschluß über rein weltliche Dinge, die sie Mir dann unterbreiten, immer in der Hoffnung, daß Ich ihnen dann wunschgemäß antworte. Und das ist eine **Gefahr** für die **Wertung** Meiner Ansprache, denn Menschen, bei denen irdische Interessen noch vorsprechen, sind noch nicht so reif, daß sie vermögen sich völlig abzuschließen und mit Mir eine heimliche Zwiesprache zu führen, vielmehr werden deren Gedanken immer wieder abschweifen und zur Welt zurückkehren, von der sie sich nicht restlos zu trennen vermögen Und dann ist eine rein göttliche Ansprache fraglich, wenn nicht gar ausgeschlossen

Prüfet euch daher ganz ernstlich, bevor ihr etwas als von „Mir stammend“ vertretet und von den Mitmenschen Glauben dafür fordert, daß Ich Selbst der Urheber dessen bin. Nur der darf sich sicher fühlen und seine Ergebnisse inniger Zwiesprache mit Mir als völlig irrtumsfrei vertreten, der diese innige Bindung in völliger Abgeschlossenheit herstellen konnte und der in keiner Weise weltlichen Gedanken Eintritt gewährte während seines Herzens-Umgangs mit Mir Dieser kann auch jede Frage stellen, und sie wird ihm beantwortet werden, weil es immer sein Wille ist, nicht dem Irrtum zu verfallen, und ihm die Wahrheit über alles geht.

Ich rede mit einem jeden, ob aber **Mein Wort** oder **eigene Gedanken** ihm zum Bewußtsein kommen, das bestimmt der Mensch selbst durch seinen Willensernst, sowie es sich um die Beantwortung von Fragen handelt, die **nicht nur geistigen Inhalts** sind wo also die Gefahr besteht, daß sich **weltliche Gedanken** einschleichen und dadurch die Wahrheit leicht gefährdet ist während jedoch rein geistige Fragen auch eine innere

Sammlung und Abgeschlossenheit sichern und also auch die Antworten entsprechend klar und wahrheitsgemäß ausfallen.

Wollet ihr mit Mir sprechen, so fordere Ich auch eure ungeteilte Hingabe an Mich Dann aber nehme Ich euch auch völlig in Besitz, und alle Gedankenergebnisse sind Mein Liebeausfluß in eure Herzen Teilet ihr aber noch euer Verlangen nach Mir mit der Welt, dann könnt ihr nicht erwarten, daß Ich Mich euch zu Gehör bringe, und ihr müsset euch darum vollernstlich prüfen und also Selbstkritik üben, die immer für euch zum Nutzen sein wird, wenn ihr des Willens seid, daß Ich euch anspreche. Denn die reine Wahrheit müsset ihr **begehren**, ansonsten ihr niemals reine Wahrheit empfangen könnet

Amen

BD 7787

empfangen 3.1.1961

Erklärung über verschiedenen Wortempfang

Es ist euch gewiß nicht von Mir aus Mein Wort versagt, wenn ihr wollet, daß Ich euch anspreche, doch immer müsset ihr euch prüfen und euch selbst fragen, was ihr zu wissen begehrt Ich gebe euch Antwort auf eure Fragen, sowie sie geistiges Gedankengut betreffen und sowie diese Antwort für euch von Segen ist. Denn Ich will wohl, daß ihr in der Wahrheit wandelt, aber Ich werde mit Meiner Antwort verhalten, wenn der Frage keine lauterer Motive zugrunde liegen. Und das ist möglich, wenn ihr mit einer Antwort vor den Mitmenschen glänzen wollet oder auch wenn ihr mit einer Antwort den Mitmenschen zu bestimmen sucht zu diesem oder jenem Handeln. Denn Ich erkenne jegliche Absicht in einem Menschenherzen, und ob er dann auch Zwiesprache hält mit Mir er selbst ist nicht so vorbereitet, daß Ich ihm antworten kann. Es findet dann kein geistiger Austausch statt, sondern es arbeitet der Verstand des Menschen sich selbst eine Antwort aus, die er dann als „geistigen Empfang“ weitergibt.

Ein jeder Mensch wird angesprochen von Mir, der die Bedingungen erfüllt: der sich innig an Mich wendet und Mich bittet um Mein Wort Und zu ihm werde Ich sprechen, wie es sein Reifezustand zuläßt, Ich werde ihm die Antwort ins Herz legen, Ich werde seine Gedanken richten, daß er sich nicht im Irrtum bewegt. Aber es wird mit dieser Meiner Zusicherung

auch Mißbrauch getrieben, indem die Menschen Mich angehen um Antwort in irdischen Angelegenheiten, indem sie **geistige** Anliegen nicht von **irdischen** zu trennen vermögen.

Ich will Mich Meinen Kindern gewiß nicht versagen, aber Ich gehe auch von Meinen Bedingungen nicht ab, die Ich an ein Wirken Meines Geistes geknüpft habe: Ich will, daß tiefes Wahrheitsverlangen sie zu solchen Fragen veranlaßt, die **geistiges Wissen** betreffen. Und habet ihr Menschen den Grad erreicht, daß „Mein Geist“ in euch wirken kann, dann werdet ihr auch wissen, daß euer Vater die irdischen Geschicke lenkt, wie sie euch zum Besten dienen ihr werdet **euch selbst Mir** als eurem Führer anvertrauen und wissen, daß Ich alles für euch zum Besten lenke. Ihr werdet also keine **persönlichen** Belehrungen oder Anweisungen erwarten und euren Vater auch nicht darum angehen. Denn bei irdischen Fragen seid ihr stets in Gefahr, die Antwort selbst so zu geben, wie ihr sie euch wünschet

Lasset Mich sorgen für euch, und überlasset Mir ganz eure Führung Und sorget nur, daß eure Seele ausreift, daß sie zum Aufnahmegefäß Meines Geistes wird Dann führet heimliche Zwiesprache mit eurem Vater, und lasset euch von Mir belehren, d.h. in **geistiges Wissen** einweihen Denn Mein Reich bleibt immer nur die geistige Welt, und aus dieser Welt gehen euch **geistige** Belehrungen zu, die eure Seelenreife erhöhen sollen, wenn ihr diesen Lehren entsprechend lebt auf Erden. Und wer für Mich tätig sein will, dessen Gedanken werden wahrlich recht gelenkt werden von **Mir**, und er bedarf keiner Hinweise durch Mitmenschen, die ihn auch falsch beraten oder ihm **falsche** Vermittlungen zugehen lassen können

Verbindet euch selbst mit eurem Vater von Ewigkeit, und bittet Ihn um rechte Führung, und ihr werdet Meinen Willen in eurem Herzen spüren und ihn befolgen. Und prüfet alles, und das Beste behaltet Kein Mensch soll die Prüfung des Geistesgutes unterlassen, das ihm zugeführt wird, denn jeder soll wissen, daß Mein Gegner wirkt in der Endzeit, wo er nur kann, um die Gedanken zu verwirren daß er aber keinen Einfluß hat bei denen, die sich innig mit Mir verbinden und sich Meine Führung erbeten haben. Und auch er weiß sich gut zu tarnen und als Engel des Lichtes aufzutreten doch allen erkennbar, die das Licht und die Wahrheit suchen, denn diese lasse Ich nicht wandeln in der Finsternis diesen

schenke Ich Selbst das Licht, weil sie es begehren

Amen

BD 5061

empfangen 12.2.1951

Erklärung der verschiedenen Wesensarten der Wortempfänger

Mein Kind, nimm Meine Worte ohne Widerstand auf und gib dich ihrer Wirkung hin Es ist dir eine Aufgabe zugewiesen, die nur ein Mensch erfüllen kann, der die Bindung zum geistigen Reich mit Herz und Verstand herstellt, der also Rechnung trägt dem Gefühlszustand der Menschen auf der Erde, dabei aber selbst im Verlangen steht nach dem geistigen Reich, und es ist dies vonnöten in der letzten Zeit vor dem Ende, wo die Menschen fast jede Verbindung mit Mir abgebrochen haben, wo der Glaube fast gänzlich verlorengegangen ist an ein geistiges Leben und eine geistige Zukunft.

Ich weiß um diesen Notzustand unter der Menschheit, und Ich muß, um ihr Hilfe zu bringen, zu Mitteln greifen, die Erfolg versprechen, ohne den freien Willen zu beschränken. Ein solches Mittel nun ist die Zuführung der reinen Wahrheit von oben durch empfangsfähige Mittler, die aber auch insofern Mittler genannt werden können, daß sie den Zugang zu den Menschenherzen leichter finden durch ihre Wesensart. Denn sie sollen doch die gewinnen, die Mir noch fernstehen

Dies bedenket wohl, daß Mir-zustrebende Menschen schon in einer Sphäre weilen, wo Mein Wirken leicht erkannt wird, daß aber Mir noch fernstehende Menschen außerhalb jener Sphäre sich befinden und daß es darum nötig ist, daß einer in beide Sphären Zugang hat, um zu reden, wie es jenen verständlich ist, und doch auch zu reden, was Ausgang genommen hat von Mir. Ich weiß es, warum Ich dich erwählte für diese Mission, weil Ich die Menschenherzen kenne, die verstandesmäßig erst alles prüfen, ehe sie es sich zum Eigentum machen, und deren Verstand also nicht übergangen werden darf, um erfolgreich auf die Seelen einwirken zu können. Das Erlösungswerk an solchem Menschen ist weit schwerer, jedoch nicht aussichtslos, denn Meine Gnade wirkt dort, wo sich das Ohr öffnet, so daß Meine Gnadengabe auch das Herz berühren kann.

Mein Wille nun ist, daß Meines Wirkens Erwähnung getan wird auch dort, wo noch die Welt starken Einfluß ausübt. In der Endzeit ist das Verkünden Meines Evangeliums in bisher üblicher Weise wenig-Erfolg-eintragend, wenn nicht gar unmöglich. Menschen, die in der Welt stehen und Fühlung haben auch mit den Weltmenschen, werden nicht so schnell abgelehnt, so sie in Meinem Auftrag reden, als solche, die weniger Kontakt haben, weil ihre geistige Sphäre schon eine andere ist, in die sich die Weltmenschen nicht hineinversetzen können und darum sich eher abgestoßen als angezogen fühlen. Diese Sphären nun werden durch Gefühlsregungen gebildet, die also gut oder schlecht, liebevoll oder liebearm sein können. Immer wird das Wesen eines Menschen diese Sphäre bilden, in der sich nun seine Seele bewegt.

Bestimme Ich aber einen Menschen, der Mir dienen will, zu einer Mission, dann bilde Ich Selbst die Sphäre um ihn, die dieser Mission entspricht, in der dann der Mir dienen Wollende erfolgreich tätig sein kann für Mich und Mein Reich was aber nicht besagen soll, daß Ich Mich eines Menschen bediene, der völlig außerhalb geistiger Sphären steht, da dieser nicht in Meinem Namen tätig sein könnte, sondern Ich breite einen Schleier über das Licht, das zu hell und strahlend durchbrechen würde und eben jene Verwirrung unter den Weltmenschen anrichten könnte, die hinderlich wäre, einen davon zu gewinnen.

Ich wähle Mir die Menschen aus zu einer solchen Mission, die willensmäßig Mein geworden sind, die Meine Liebe erfaßt hat und die Ich nun als Werkzeug gebrauchen kann in der letzten Zeit vor dem Ende. Ich Selbst wirke in ihnen und durch sie Und das sei dir als Erklärung gegeben auf die Frage, warum nicht alle Menschen die gleiche Gemütsbewegung haben und daß dennoch eine Fülle von Liebekraft wirksam wird, die nicht offensichtlich ist Denn Ich sehe in das Herz, und Ich weiß um den Willen des Menschen, in welchem Grade er Mir zugewendet ist, und diesem Willen entsprechend ist auch seine Berufung für Mein Reich

Amen

*Prophetische Gabe**Geistesgabe, die verpflichtet*

Die prophetische Gabe ist wohl auch eine Gabe des Geistes, jedoch kein den Menschen beglückender Zustand, weil Gott diese Gabe nur einem Menschen schenkt zu dem Zweck, die Mitmenschen hinzuweisen auf kommende Gerichte und ihre Folgen, um sie ernstlich zu mahnen und zu warnen Denn es geht immer nur um das geistige Wohl der Menschen, um das Seelenheil, das sie gewinnen sollen, aber durch Trägheit oft vernachlässigen und falsche Wege wandeln, die zum Verderben führen.

Es wirkt sich aber jegliches falsche Denken und jede schlechte Tat an der Seele aus, und es zieht ein Leben wider die göttliche Ordnung immer den Verfall nach sich Und es muß sich gesetzmäßig jede Sünde einmal auswirken und so auch der sündige verfinsterte Zustand der gesamten Menschheit eine solche Auswirkung nach sich ziehen und Gerichte zur Folge haben, die wieder die göttliche Ordnung herstellen sollen Die Menschen in ihrer Blindheit bedenken solches nicht, und darum müssen sie darauf hingewiesen werden und zu einer Änderung ihres Lebenswandels ermahnt werden Es müssen ihnen die Folgen ihrer verkehrten Einstellung vorgehalten werden und sonach ihnen Warnungen zugehen

Und dies ist Aufgabe der Seher und Propheten, kommende Gerichte anzukündigen, alles den Menschen vorauszusagen, was eintritt laut göttlicher Ordnung und was sie selbst nur wissen können durch Erleuchtung des Geistes, durch eine Vorausschau zukünftiger Dinge, die sich aber nur auf die geistige Entwicklung der Menschen bezieht, oder durch Offenbarungen Gottes, die sie durch die innere Stimme vernehmen. Solche Geschehen den Menschen anzukündigen ist keine beglückende Mission, aber eine sehr nötige, wozu ein Mensch von Gott aus beauftragt sein und Ihm dann auch Folge leisten muß, will er Gott dienen und den Mitmenschen verhelfen zur Rettung der Seelen.

Gott lässet kein Gericht über die Menschen kommen, ohne ihnen zuvor davon Kenntnis zu geben, auf daß sie noch Zeit haben, sich zu wandeln

.... Und darum werden in der letzten Zeit noch viele Seher und Propheten erstehen, die das kommende Gericht klar vor ihren geistigen Augen heraufziehen sehen und nicht anders können, als den Mitmenschen mitzuteilen, was sie erwartet. Sie wissen es, daß sie darüber reden müssen, weil sie wissen, daß der Geist Gottes es ihnen angezeigt hat, derer wegen, die ein solches Gericht zu fürchten haben. Und ob er auch nicht gern angehört wird, er wird es aber dennoch nicht unterlassen, laut zu künden, was er weiß, um die Menschen zu warnen und zu mahnen.

Ihm selbst erwächst keinerlei Vorteil aus dieser Gabe, er ist nur ein Werkzeug in den Händen Gottes, Der Sich seiner bedient, um ohne Willenszwang noch auf die Menschen einzuwirken, Der durch ihn Selbst zu den Menschen reden kann, auf daß alle sich noch vorbereiten können, wenn sie guten Willens sind. Doch die Propheten der Endzeit werden wenig Glauben finden bei den Menschen und doch immer wieder ihre Stimme ertönen lassen. Sie werden oft als falsche Propheten verlacht oder angefeindet werden, denn auch der Gegner Gottes tritt zu gleicher Zeit auf, aber er kündigt den Menschen das Gegenteil an. Er stellt ihnen einen Aufstieg in Aussicht, er verheißt den Menschen eine Blütezeit und eine Wandlung zum Guten Und er sucht seinen eigenen Vorteil daraus zu ziehen

Die falschen Propheten sind nicht uneigennützig, und daran sind sie zu erkennen, sie lassen sich zahlen für ihre Dienste, und sie reden aus ihrem Verstand. Der Geist Gottes aber kann nur wirken in Menschen, die Gott ganz ergeben sind und Ihm uneigennützig dienen wollen Darum könnet ihr Menschen selbst jeden Propheten prüfen, denn der echte Prophet sorgt sich nur um das Seelenheil der Menschen, und er hält warnend und mahnend nur die Geschehen vor Augen, die er im Willen Gottes verkünden soll. Und diese sollet ihr hören, denn sie sprechen im Auftrag Gottes und angesichts des nahen Endes

Amen

Geistiges Wissen ohne materiellen Erfolg

Was euch an Gnadengaben zugeleitet wird, dienet nur dem Geistigen in euch zur Vollendung Es ist geistiges Gut, das irdisch in keiner Weise Nutzen-tragend sich auswirkt, weil dann alles Streben zur Höhe hinfällig wäre, wenn um irdischen Vorteils willen dieses Geistesgut empfangen oder weitergeleitet würde. Und nur der wird Mir ein rechter Diener sein, der sich frei von allem materiellen Verlangen dafür einsetzet, es den Mitmenschen weiterzuleiten. Denn Reingeistiges darf nicht vermengt werden mit irdischen Zielen, weil dies für das Geistige eine Herabsetzung bedeutet.

In Liebe soll Erlöserarbeit stattfinden ein liebendes Herz soll Geistesgut empfangen und liebender Hilfsweise es weiterleiten, dann erst wird es seine Wirkung haben auf die Menschen. Jede materielle Verbindung mit geistigem Wissen wirkt sich nachträglich aus, denn etwas aus der Höhe Kommendes verträgt kein materielles Streben, weil dieses das erstere entgeistigt. Doch dies sei euch gesagt, daß Ich es weiß, was euch Menschen mangelt und daß Ich wahrlich keinen darben lasse, der für Mich uneigennützig tätig ist

Und so auch werde Ich immer helfend eingreifen, wo materielle Hilfe nötig ist, um geistiges Gedankengut den Mitmenschen zuzuführen Doch das soll nicht eure, sondern immer nur Meine Sorge sein Ihr werdet daher ungehindert tätig sein können, solange es euer Wille ist, nur Mir und dem Erlösungswerk zu dienen. Ihr gehet dann stets die rechten Wege, ihr nehmet stets die rechte Arbeit in Angriff, ihr könnet euch dann sicher verlassen auf eure Gedanken, die gelenkt werden eurem Arbeitseifer gemäß.

Ich kann nur selbstlose, auf Irdisches Verzicht-leistende Menschen gebrauchen, wo es gilt, Mein Wort aus der Höhe zu empfangen und zu verbreiten Jeder materielle Gedanke im Zusammenhang damit gefährdet diese Arbeit, vollstes Vertrauen auf Meine Hilfe aber fördert sie und sichert euch zudem ein sorgenfreies Erdendasein, weil Ich Selbst euch dieses bieten kann durch euer restloses Vertrauen. Ihr sollt wissen, daß euer Liebewille ein überaus mächtiger Faktor ist, der alle Hindernisse

nimmt Ihr sollt wissen, daß eure geistige Arbeit etwas zuwege bringen kann, was übergroße materielle Schätze nicht aufzuwiegen vermögen Und darum sollen nicht ängstliche Gedanken um die irdische Versorgung diesen Liebewillen schwächen, von dem maßlos viel abhängt in geistiger Beziehung.

Was ist schon das kurze Erdenleben gegen die furchtbaren Qualen der Wesen, die ihr beenden könntet Gern und freudig würdet ihr opfern, wenn ihr diese Wesen sehen könntet in ihrem Zustand und ihren flehenden Gebärden nach Hilfe.. Euch würde das armseligste Erdenleben unberührt lassen, und ihr würdet immer nur dienen und helfen wollen. Und ihr könnt **ihnen helfen** durch eure Liebe, und **Mir** bereitet ihr eine Freude, die Ich euch wahrlich entlohne Denn die Liebe nur ist das Lösemittel, die Liebe zu Mir vermittelt euch Licht und Kraft, und die Liebe zu dem Unerlösten gibt Licht und Kraft weiter und zieht auch aus der Tiefe zahllose Seelen empor

Es ist bewußte Erlöserarbeit, die ihr leistet und die darum niemals ohne Erfolg bleibt Diese Gewißheit soll euch beglücken und zu immer eifrigerer Arbeit antreiben, ihr sollt euch aller irdischen Sorgen entledigen und niemals einen irdischen Erfolg durch eure Geistesarbeit erhoffen Was ihr brauchet, wende Ich euch zu Daß Ich euch **unbegrenzt geistiges Wissen** zuleite, soll euch aber auch Beweis sein, daß ihr **dieses brauchet** weil ihr wieder damit arbeiten sollet zum Segen derer, die unerlöst abgeschieden sind ins jenseitige Reich Nützet, was ihr besitzt, und sorget euch nicht um das, was euch mangelt, denn **alles** geht euch von Mir zu, was ihr benötigt für Leib und Seele

Amen

Zweierlei Offenbarungen gibt es nicht

Ich kann keine Konzessionen machen, wo es um die Zuleitung der reinen Wahrheit geht. Verstehet es, daß es nur **eine** Wahrheit gibt und geben kann und daß diese von Mir ausgeht, da Ich allein um alles weiß und auch Ich allein das Wissen übermitteln kann denen, die ein tiefes Wahrheitsverlangen besitzen und sich Mir innig verbinden, also sich würdig und tauglich machen, helles Licht zu empfangen. Und Ich werde auch nicht doppelzünftig reden zu den Menschen, indem Ich dem einen das und dem anderen etwas anderes lehre Denn die Wahrheit ist ewig unveränderlich und lässet sich auch keine Beschränkungen auferlegen durch menschliches Denken, das zuvor in die Irre geleitet wurde.

Immer werde Ich euch Menschen aufklären, wenn ihr solchen Irrungen verfallen seid. Und also muß Ich auch anprangern, wo Mein Gegner sich schon durchgesetzt hat, und Ich muß irriges Gedankengut offen herausstellen Und Ich werde dies auch tun, sowie göttliche Offenbarungen zur Erde geleitet werden Denn an der völligen Übereinstimmung erst könnet ihr selbst solche Offenbarungen prüfen auf ihren Ausgang. Es würde aber auch Meiner Weisheit völlig widersprechen, wenn Ich Menschen anders belehren wollte, also Meine Belehrungen anpassen wollte ihrem bisherigen Denken, wenn es falsch ist

Es muß schonungslos die Wahrheit den Irrtum aufdecken, weil nur die Wahrheit der Seele zum Heil gereicht, weil die Wahrheit allein der Weg ist, der zu Mir führt. Und es werden auch stets die Menschen von der reinen Wahrheit beglückt sein und den Irrtum bereitwillig hingeben, die Mir innig verbunden sind durch die Liebe Es wird also ein Mensch, der in der Liebe lebt, sich von der Wahrheit beeindruckt fühlen und leicht erkennen, daß er bisher falsch belehrt worden ist Denn der Irrtum oder auch Mein Gegner kann den nicht fesseln, der sich Mir hingibt, er wird sich also leicht lösen können von falschem Gedankengut und die Wahrheit unbedenklich annehmen.

Was aber ist von Offenbarungen zu halten, die offensichtlich sich in solchen von Menschen gesteckten Grenzen bewegen? Ich will zwar überall hin Mein Wort leiten, Ich will Mich allen Menschen offenbaren, doch benötige

Ich dazu völlig leere Gefäße Menschen, die nicht in einem falschen Gedankengut so verankert sind, daß sie es nicht freiwillig hingeben oder anzweifeln Will Ich Mich einem Menschen offenbaren, dann muß dieser durch Zweifel ob der Wahrheit dessen, was er besitzt, zu **Mir** gedrängt werden, daß Ich ihm Helligkeit des Geistes schenke **Dann erst** kann Ich ihn aufklären, niemals aber, solange er noch gebunden ist und sich selbst innerlich nicht frei machen will von Irrlehren

Meine Offenbarungen verlangen ein leeres Gefäß, das Ich nun füllen kann Und dann werde Ich auch klar herausstellen, was der reinen Wahrheit aus **Mir** nicht entspricht Denn Ich kann nicht zweierlei Geistesgut von **Mir** geben, und Ich werde auch nichts verschleiern, sondern alles enthüllen, weil ihr Menschen Licht brauchet, um den rechten Weg zu finden und zu gehen zu **Mir** zurück ins Vaterhaus. Was also übereinstimmt, das ist auch von **Mir** euch Menschen zugeleitet, sowie die Voraussetzungen da sind, die Meine Offenbarung zulassen

Und finden sich Widersprüche, so müsset ihr achtsam sein und ernsthaft prüfen, denn Ich Selbst kann keine Zugeständnisse machen, die der Wahrheit widersprechen. Doch Ich will alle Menschen gewinnen noch vor dem Ende, und darum will Ich auch denen den rechten Weg aufzeichnen, die noch irregeleitet werden, und wahrlich, wer sich **Mir** voll und ganz hingibt, dem wird auch ein rechtes Licht leuchten, und er wird herausfinden aus einem Gestrüpp, das für den lauen und gleichgültigen Menschen unentwirrbar ist

Mein Gegner hat die Menschen so in seiner Gewalt, daß er sie zu Fanatikern gemacht hat, die nichts anderes mehr gelten lassen wollen seien es Mitglieder von kirchlichen Organisationen oder Sekten oder den verschiedensten Geistesrichtungen Gerade, daß sie unbelehrbar sind, wenn ihnen Meine Boten die reine Wahrheit zuführen wollen, das beweiset ihre Bindung zu ihm, der keine klaren Gedanken in ihnen aufkommen lässet, sondern sie antreibt, mit allem Fanatismus irrige Lehren zu vertreten

Und es wird schwer sein, diese dann für die reine Wahrheit zu gewinnen und selbst, die guten Willens sind, lassen sich blenden, weil der Gegner gleicherweise auftritt und die Menschen bestimmt, falsches Geistesgut als göttliches Wirken zu verbreiten doch immer werde Ich die Menschen vor der Annahme dessen schützen, die vollbewußt sich **Mir** hingeben und

von Mir immer nur die Wahrheit erbitten Doch achtsam sollet ihr alle sein, denn der Gegner verfügt über viele Tricks, um sich seinen Anhang zu erhalten, und er wird wider die Wahrheit angehen bis zum Ende, bis Ich Selbst sein Wirken unterbinde und ihn erneut in Ketten lege, weil die Stunde des Endes gekommen ist

Amen

BD 8546

empfangen 2.7.1963

Garantie für Wahrheitsempfang

Ihr fraget, warum es möglich ist, daß sich Mein Gegner oft einschaltet in die Gedanken der Menschen, auch wenn sie Mir zu dienen bereit sind Bedenket, daß ihr Menschen unvollkommen seid, daß ihr alle noch viel unerlöstes Geistiges in euch berget, das auf die Einwirkung Meines Gegners reagiert, wenn ihr nicht euch Mir so innig verbindet, daß eine Schutzwand errichtet ist, die Mein Gegner nicht übersteigen kann und wird, weil er Mich Selbst vor dieser Mauer stehend weiß.

Bedenket ferner, daß ihr euch oft täuschet, wenn ihr glaubet, Meine Stimme zu vernehmen daß ihr oft eure eigenen Gedanken in Worte fasset und wiedergebet oder auch von jenseitigen Kräften getrieben werdet, solche Worte auszusprechen, wenn euer Wille schwach ist und ihr euch von denen in Besitz nehmen lasset, die sich als „geistige Führer“ ausgeben Ihr stellet selbst die Verbindung her mit der jenseitigen Welt durch euren Willen, aus dieser etwas zu erfahren Und ihr wünschet wohl, daß Ich der Geber sein möge; doch die Voraussetzungen fehlen oft, die eine direkte Ansprache Meinerseits ermöglichen.

Wer gibt euch das Recht und die Gewähr, zu behaupten, daß Ich Selbst, euer Gott und Vater, Mich hörbar äußere? Glaubet ihr nicht, daß ein großer Mißbrauch getrieben wird mit dem Begriff: hörbare Ansprache des Vaters? Wohl rede Ich zu allen Menschen, die Meine Ansprache begehren, doch diese Ansprache wird auch der Mensch in sich fühlen, es ist die Stimme des Gewissens, die ihm ständig Ratschläge erteilt, die ihn mahnet und warnet, Meinen ihm bekannten Willen zu erfüllen und alles Widergöttliche zu unterlassen

Wohl spreche Ich auch direkt einen Menschen an, wenn dieser eine große Aufgabe zu erfüllen hat Dann kann er Mich direkt hören Doch dann fordere Ich auch von diesem Menschen, daß er alle Bedingungen erfüllt, die ihm das Ertönen Meines Wortes garantieren, denn das Erfüllen dieser Bedingungen errichtet dann auch jene Mauer, die Mein Gegner nicht übersteigen wird Dann kann er sich nicht einschalten, und dann ist reinste Wahrheit aus Mir garantiert, die nun auch verbreitet werden soll, denn das ist der große Auftrag, der mit dem Empfang der Wahrheit verknüpft ist

Ich will stets reine Wahrheit zur Erde leiten, doch die Menschen selbst verhindern die Zuleitung der reinen Wahrheit, solange sie nicht ganz durchdrungen sind von dem Verlangen danach und solange sie sich nicht frei machen von einem Geistesgut, das sie schon besitzen das ihnen aber den Zustrom der reinen Wahrheit aus Mir verwehrt. Ich Selbst kann Mich niemals dort äußern durch Meinen Geist, wo ein Herz nicht völlig leer ist, daß Ich Selbst es also füllen kann Doch Mein Gegner wird gerade dort einwirken und unter der Maske eines Lichtengels sich kundtun. Und es wird mitunter schwer sein für euch Menschen, das Geistesgut zu prüfen, das euch nun geboten wird

Ihr fraget euch, warum sich Mein Gegner einschaltet, wo Ich rede Und Ich sage euch: Ich rede nicht dort, wo Mein Gegner die Möglichkeit hat, einzuschlüpfen und sich zu äußern Es sind dies irrige Annahmen, Mein Wirken vorauszusetzen, in das er sich einschalten kann Wo Ich wirke, ist jene Mauer aufgerichtet, denn wo Ich wirke, sind die Voraussetzungen vorhanden, die auch das Errichten einer Schutzmauer rechtfertigen, und dort wird Mein Gegner vergebens anrennen, dort stehen zahllose Schutzgeister bereit, die ihm seinen Zugang verwehren und ihn mit ihrem hellen Licht zurückdrängen.

Und so wird er immer nur solche Gebiete aufsuchen für sein Wirken, wo ihm der Zugang nicht verwehrt wird, wo er Berechtigung hat, einzudringen durch gleichartige Veranlagung derer, in deren Kreis er einzuschlüpfen sucht. Negative Gedanken allein schon genügen, auch ihn zu irrigen Gedanken anzuregen, die er zu übertragen sucht auf jene, die bereit sind, geistige Einströme aufzunehmen Und das wird immer der Fall sein, wenn sich Menschen zusammenfinden um geistige Entäußerungen

entgegnenzunehmen die nicht alle in gleicher geistiger Verfassung sind und eine Abwehr unreifer Kräfte nicht garantiert ist.

Wenn Ich immer wieder sage, Ich spreche zu allen Menschen, die Meine Ansprache begehren, so sollet ihr daraus nicht schließen, daß ihr hörbar Meine göttliche Stimme vernehmet sondern daß Ich eines jeden Menschen Herz anspreche und er nur in sich hineinzuhorchen braucht, um Mich verstehen zu können Mein Wort tönend zu vernehmen erfordert einen sehr hohen Reifegrad, so daß dies nur ganz selten ist und damit dann auch eine große geistige Mission verbunden ist

Wenn ihr also einen Menschen reden hört und glaubet, Mich Selbst, d.h. Meine Stimme, direkt zu vernehmen, dann werdet ihr zumeist irren, wengleich solches möglich ist Aber dann wird und kann dies nie in einem großen Kreise geschehen, weil nicht alle des gleichen Reifegrades sind, der ein Ertönen Meines Wortes voraussetzt Und ihr könnet es glauben, daß auch ein jeder **anders** angerührt werden muß, soll er einen Segen haben für seine Seele Es sei denn, daß zwei oder drei beisammen sind und Ich mitten unter ihnen weilen kann, daß Ich dann auch Mich Selbst äußern werde durch jene, die dann aber reden in ihrer Art, doch in lauterster Wahrheit, wie Ich es euch verheißen habe

Amen

BD 7829

empfangen 18.2.1961

„Geisteswirken“ und Wirken der Geisterwelt ...

Ihr werdet eingeführt in die Wahrheit Könnet ihr die Bedeutung dessen ermessen? Daß ihr eine Garantie dafür habt, völlig in der Wahrheit zu stehen, weil Ich Selbst euch belehre? Und wenn man euch Einwände entgegensetzt, daß ihr nicht sicher seid, daß Ich es bin, Der zu euch spricht, so lasset euch nicht beirren, denn ihr könnet sonst **alles** verwerfen, auch das Buch der Bücher, das Meinen klaren Hinweis enthält auf das „Wirken Meines Geistes“ Die Menschen aber sind schon so weit von Mir entfernt, daß sie von einem Wirken Meines Geistes im Menschen nichts mehr wissen Sie suchen zwar vereinzelt auch die Verbindung zum geistigen Reich, doch in vollster Unkenntnis stehend, daß sie sich dadurch in die Gefahr begeben, Mitteilungen entgegenzunehmen, die

nicht der Wahrheit entsprechen, weil sie zuwenig wissen um das „Wirken der Geister“, die noch nicht in das Lichtreich eingegangen sind.

Sie stellen Verbindungen her mit geistigen Regionen, mit der Geistwelt, die zwar auch Kontakt sucht mit den Menschen, doch nur, um sich selbst zu entäußern, um ihr irriges, verwirrtes Denken auf Menschen übertragen zu können, wie sie es auf Erden getan haben. Denn solange sie nicht in der Lichtwelt weilen, sind sie nicht im rechten Denken, sie sind noch verfinsterten Geistes und können den Menschen immer nur falsches Gedankengut vermitteln.

Und die Menschen bewerten solche Mitteilungen aus der Geisterwelt zu hoch ... Aber die rechte Bindung mit **Mir** suchen sie nicht, die ihnen das Zuleiten der **Wahrheit** garantieren würde. „**Mein Geist** wird euch in die Wahrheit leiten ...“ **Ich Selbst** will euch belehren, und wenngleich **Ich** durch Lichtboten zu euch spreche, so ist es doch das gleiche, denn von **Mir** geht die Wahrheit aus und wird durch **Meine** Lichtboten euch zugeführt, die niemals **anders** reden können und werden, als es **Mein** Wille ist, weil sie das Geistesgut von **Mir** annehmen, das sie an euch weitergeben **Ich Selbst** belehre euch durch den Geist Begreift es, ihr Menschen, daß **Gott Selbst** zu euch spricht, und tut solches nicht als unmöglich ab Denn ihr steht in unmittelbarer Verbindung mit **Mir**, weil ihr **Meine** Geschöpfe, **Meine** Kinder, seid und ewig zu **Mir** gehöret.

Und es wird der Vater stets zu Seinen Kindern sprechen, wenn diese nur es wollen und die Bedingungen erfüllen, die **Ich** daran geknüpft habe, daß das Kind die Stimme des Vaters vernimmt. Ihr müsset glauben, daß **Ich** zu euch rede, euch zubereiten als Aufnahmegefäß für **Meinen** Geistesstrom und nach innen lauschen Um glauben zu können, müsset ihr in der Liebe leben, und dadurch bereitet ihr euch auch als Wohnung für **Mich** zu, **Ich** kann euch nun gegenwärtig sein, und so ihr aufmerksam lauschet, werdet ihr **Mich** hören Und was **Ich** euch sage, ist Wahrheit, denn die Ewige Wahrheit **Selbst** spricht zu euch, Sie lehret euch, und ihr werdet alles erfahren, was nötig ist für eurer Seele Heil.

Braucht ihr aber dazu die Stimmen aus der Geisterwelt? Lasset euch ernstlich warnen, Mitteilungen als wahr anzunehmen, die nicht durch das „Wirken **Meines** Geistes“ euch zugegangen sind Und haltet euch von jenen fern, die mit der Geisterwelt Verbindung zu haben vorgeben Sie

sind eine Gefahr für euch, denn sie verwirren eure Gedanken und halten euch von der reinen Wahrheit fern. Wohl können zuweilen Menschen, deren Seelen schon ausgereift sind, geistig in diese Welten Einblick nehmen und ihren Einfluß auf die Seelen in der Finsternis ausüben, aber niemals werden Menschen auf Erden etwas gewinnen, wenn sie Kontakt suchen mit jener Welt, wo kein Licht ist.

Und darum sollen sie einen solchen Umgang mit der Geistwelt meiden, denn auch dieser Umgang ist ein Mittel Meines Gegners in der Endzeit, um die Gedanken der Menschen zu verwirren, so daß die Menschen auch nicht für das „Wirken Meines Geistes“ das Verständnis aufbringen können und ablehnend sind gegen die Wahrheit oder sie weniger beachten als jene Mitteilungen und an einer Gnadengabe höchsten Wertes vorübergehen Die Wahrheit geht von **Mir** aus, und ihr Menschen werdet sie empfangen, wenn ihr sie **begehrt**.

Lasset ihr euch aber an Mitteilungen genügen, die nicht in **Mir** ihren Ursprung haben, schenket ihr solchen Mitteilungen Beachtung, dann **begehret** ihr die Wahrheit nicht und werdet auch niemals in ihren Besitz gelangen ... Wo aber „Mein Geist wirkt“, da ist die Wahrheit Denn Ich kann nur wirken, wo die Voraussetzungen vorhanden sind, dann aber halte Ich jeden Irrtum fern, denn diese Macht steht Mir wahrlich zu Gebote Ich **will**, daß die Wahrheit zur Erde geleitet wird, und Ich habe die **Macht**, Meinen Willen auszuführen, denn ihr Menschen wandelt im Irrtum dahin und seid darum in größter Gefahr Ihr Menschen könnet nur durch die Wahrheit selig werden und müsset sie ernsthaft von Mir erbitten Dann aber könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß ihr sie empfanget, daß Ich **Selbst** euch lehre, wie Ich es verheißen habe

Amen

Unterschied von „Geistwirken“ und „medialen“ Empfängen ...

Ihr sollet immer bedenken, daß die Wahrheit überall Verbreitung finden soll, also muß Ich auch allerorten sie zur Erde leiten, und es ist dies immer möglich, sowie ein Mensch die Voraussetzungen erfüllt, die an das „Wirken Meines Geistes“ in einem Menschen geknüpft sind. Als erstes muß die Bereitwilligkeit, Mir zu dienen, einen Menschen bewegen, sich mit Mir in innige Verbindung zu setzen, und er wird auch angenommen werden als Knecht in Meinem Weinberg, denn er wird dann auch ein Liebeleben führen, ansonsten er sich nicht Mir als Mitarbeiter erbieten würde. Die Liebe ist also gleichfalls Voraussetzung, daß Ich ihn erwählen kann als taugliches Gefäß, in das sich Mein Geist ergießet.

Eine weitere Voraussetzung ist der starke, lebendige Glaube, daß Ich als Vater rede zu Meinem Kinde, wenn dieses Meine Ansprache begehret Und wieder eine unerläßliche Voraussetzung ist, daß sein Verlangen, in vollster Wahrheit unterwiesen zu werden, ihn erfüllt und er sich darum an die Ewige Wahrheit Selbst wendet, um sie zu empfangen Nun werdet ihr sagen, daß alle diese Bedingungen von euch Menschen erfüllt werden und Ich daher auch Meine direkte Ansprache an viele Menschen richten könne Und folglich werdet ihr leichtgläubig auch Mitteilungen aus der geistigen Welt entgegennehmen, die jedoch nicht als „göttliches Geistwirken“ bewertet werden können.

Denn es ist ein übergroßer Drang in vielen Menschen, eine Verbindung herzustellen mit der übersinnlichen Welt, und da ihr Menschen alle umgeben seid von Bewohnern dieser jenseitigen Welt, wird es euch auch verständlich sein, daß diese jede Gelegenheit nützen, auch mit euch in Verbindung zu treten, um sich euch Menschen gegenüber zu entäußern. Es ist nun für euch schwer, den Unterschied zu erkennen zwischen solchen Entäußerungen der Geisteswelt und einem rechten „Wirken Meines Geistes“

Doch eines will Ich euch zu bedenken geben, daß Ich lediglich eurer Seele Hilfestellung leisten will, sich zu vollenden auf Erden und daß daher das Evangelium der Liebe Inhalt Meines euch durch Geistwirken vermittelten Geistesgutes sein wird ferner, daß ihr, um auf Erden Erlösung zu finden

von eurer Urschuld, Kenntnis erlangen müsset von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk vom Anlaß und der geistigen Begründung Seiner Mission und von Meiner Menschwerdung in Ihm Und ihr müsset von Mir ein Licht bekommen über euren Ausgang und euer Ziel und von Meinem ewigen Heilsplan, durch den Ich einmal das Ziel erreiche, das Ich Mir gesetzt habe, als Ich euch erschuf

Dieses umfangreiche Wissen geht euch nur durch das „Wirken Meines Geistes“ in euch zu, und es können sich also nur die Menschen als rechte Wortempfänger ausgeben, die Ich Selbst eingeführt habe direkt oder durch Meine Lichtboten, durch vollkommene Wesen des geistigen Reiches, die Meinen Liebelichtstrahl auffangen und ihn weiterleiten in Meinem Auftrag. Und so soll sich vorerst ein jeder, der glaubt, Mein Wort zu empfangen, ernstlich fragen, ob er dieses Wissen von Mir entgegengenommen hat, ob er mit Überzeugung sagen kann, daß er von Mir „eingeführt“ wurde in die Wahrheit, in ein Wissen, das ihm zuvor noch unbekannt gewesen ist

Das Wissen um Meinen Heilsplan kann nur von Mir direkt den Menschen zugeleitet werden, denn wer es nur verstandesmäßig übernimmt von Mitmenschen, der wird es nicht begreifen, auch wenn es der Wahrheit entspricht, weil zum Verständnis die Erleuchtung durch den Geist erforderlich ist Und dieses Wissen leite Ich wohl zur Erde in klarer, wohlverständlicher Weise in allen Ländern der Erde, und es wird völlig übereinstimmen, weil aus Mir nur immer die reine Wahrheit ausgehen kann und diese sich niemals widersprechen wird Und für ein solches umfangreiches Wissen sollen sich nun auch die Empfänger mit ganzer Kraft einsetzen und es zu verbreiten suchen.

Und immer kann an diesem der Maßstab angelegt werden für Kundgaben aus der übersinnlichen Welt, denn sowie sie den Menschen nicht gleichfalls das tiefe Wissen um Meinen Heilsplan von Ewigkeit vermitteln, gehen sie nicht von Mir aus, sondern es sind Entäußerungen jener Geister, die noch nicht zugelassen sind zu Belehrungen, weil sie selbst noch nicht von dem Licht durchflutet sind, das sie weiterleiten sollen in Meinem Auftrag. Und es ist von besonderer Wichtigkeit, zu wissen, in welcher Weise solche Mitteilungen einem Menschen zugehen, ob er in vollbewußtem Zustand

klare Worte gedanklich oder tönend vernimmt oder ob in medialem Zustand sich ein geistiges Wesen äußert durch den Mund des Menschen, der sich seines Willens begibt und daher auch nicht kontrollieren kann, von welchem Geist er in Besitz genommen wird.

Immer ist diese Prüfung als erstes vorzunehmen, denn wenngleich auch in medialem Zustand wahrheitsgemäße Mitteilungen zur Erde gelangen können, so wird doch niemals ein so gewaltiges, umfangreiches Wissen auf diese Art den Menschen zugehen, das völlige Aufklärung gibt über Meinen ewigen Heilsplan Es können dann wohl Teilwahrheiten vermittelt werden, es können aber im gleichen Maß auch irrige Lehren einfließen, wie es die falsche Darstellung der Gottheit in Jesus ist, Deren rechte Darstellung jedoch von **größter Bedeutung** ist. Und sowie die Menschen gerade in dieser Hinsicht falsch belehrt werden, sie immer noch in einem Irrtum wandeln und jeder Irrtum sich unheilvoll auswirkt an der Seele des Menschen.

Nicht grundlos gebe Ich gerade darüber immer wieder Aufklärung, weil das Erlösungswerk Jesu Christi und Meine Menschwerdung von euch Menschen voll begriffen werden muß Denn das ist der Zweck eures Erdendaseins, daß ihr frei von Schuld seid, wenn ihr eingehet in das jenseitige Reich. Und nur, wenn ihr über dieses Erlösungswerk Jesu Christi eine **wahrheitsgemäße** Aufklärung besitzt, gehet ihr bewußt den Weg zum Kreuz, ihr kennet Mich wieder bewußt an im freien Willen, die ihr einstens Mir eure Anerkennung versagtet Solange aber gerade dieses Menschwerdungsproblem für euch noch nicht gelöst ist, bewegt ihr euch noch in der Dunkelheit des Geistes

Und werdet ihr nun aus dem geistigen Reich belehret von denen, die von **Mir** beauftragt sind, euch zu lehren und euch Mein Wort zuzuleiten, dann werden diese Lichtwesen euch als erstes auch jenes bedeutsame Wissen zuführen, und daran erkennet ihr dann auch das Wirken Meines Geistes in euch Dann brauchet ihr nicht zu fürchten, von anderen Geisteskräften benützt zu werden, die sich wohl auch tarnen und angeben, eure Führer zu sein, und doch selbst nicht in dem Wissen stehen, daß sie euch belehren können. Doch ihr Menschen wisset nicht, wie Mein Gegner auf die Menschen sowohl als auch auf die noch unreifen jenseitigen Wesen einwirkt, und ihr wisset nicht, daß er alles versucht, um die reine Wahrheit

zu untergraben und die Menschen glauben zu machen, daß sie sich in der Wahrheit bewegen.

Ihre geschickte Tarnung wird viel Unheil anrichten, weil sich die Menschen gebrauchen lassen und selbst zu leichtgläubig sind Denn es mangelt ihnen an einem rechten Urteilsvermögen, und sie verwechseln Zuleitungen aus übersinnlichen Sphären mit dem „Wirken Meines Geistes“, der unwiderlegbar Wahrheit schenkt denen, die von Mir aus beauftragt sind, die **Wahrheit** hinauszutragen in die Welt. Und diese Wahrheit sollet ihr annehmen und Meinen Willen erfüllen, ihr sollt nicht nur Hörer, sondern Täter sein, und ihr werdet dann nicht mehr zu zweifeln brauchen und fragen, sondern wissen, daß ihr in der Wahrheit stehet

Amen

BD 8695

empfangen 7.u.9.12.1963

Mediale Empfänge - Glaubwürdigkeit

Ihr, die ihr von Mir den Auftrag habt, die reine Wahrheit zu verbreiten, ihr müsset auch **selbst** über alles unterrichtet sein, um euch ein klares Urteil bilden zu können von dem **Wert** geistiger Ergebnisse, die von euren Mitmenschen vertreten werden als Wahrheit. Ihr sollet wissen, daß sowohl wertvolle als auch wertlose Bindungen hergestellt werden zur geistigen Welt, daß sich aus allen Sphären des geistigen Reiches Wesen euch zu Gehör bringen wollen, daß sie ihre Gedanken auf euch zu übertragen suchen und der Mensch selbst nun bestimmend ist, welche Wesen an ihn herankommen können.

Und immer ist das Verlangen nach der Wahrheit ausschlaggebend, das aber oft vom Verlangen nach Ungewöhnlichem verdrängt wird, daß zumeist die Begierde vordringlich ist, Unbekanntes aus der übersinnlichen Welt zu erfahren zwar auch im besten Willen, recht und gut zu handeln und zu denken Solche Möglichkeiten werden auch von den Bewohnern der **lichtvollen** geistigen Welt ausgenützt, die jene Menschen auf den rechten Weg bringen wollen und sie nun auch zu beeinflussen suchen, die Einstellungen zum geistigen Reich zu vertiefen und sie vor allem darauf hinzuweisen, daß die Liebe erstes und wichtigstes Gebot ist. Also

kann jeder Hinweis zur Liebe als Meinem Willen entsprechend gewertet werden.

Die Reinheit und der Wille des Empfangenden, der im medialen Zustand Botschaften entgegennimmt, bestimmt auch den Wert dieser Botschaften Doch es kommt auch noch auf den Kreis der Zuhörer an, in welcher geistigen Verfassung er ist, welche geistige Reife er aufweisen kann Und es kann schon ein Mensch, dessen Reifezustand mangelhaft ist, den Einschluß unreiner Geister ermöglichen durch seine Gedanken, die sich gleichfalls eines Mediums im unbewußten Zustand bedienen und die oft dann die Lichtboten zurückdrängen, weil sich die Kräfte der Finsternis einfinden, wo sich die Möglichkeit ergibt, durch einen Menschen zu reden, der sich selbst seines Willens begeben hat der also im medialen Zustand spricht.

Je klarer der Kreis ist und je mehr Übereinstimmung in ihm herrscht sowie das Verlangen, nur wahrheitsgemäß unterwiesen zu werden, desto glaubwürdiger sind die Ergebnisse, und sie werden dann aber auch mit der euch direkt von oben zugeleiteten Lehre übereinstimmen, also gar keine Zweifel offenlassen an ihrer Echtheit, denn zahllose Lichtwesen suchen aus der jenseitigen Welt Zugang zu den Menschen zu finden und ihnen in Meinem Auftrag die Wahrheit zuzuführen.

Doch diese Lichtwesen werden immer wieder die Menschen zu bestimmen suchen, die Verbindung mit der geistigen Welt im wachen, bewußten Zustand herzustellen, sie werden sie über das „Wirken des Geistes“ im Menschen aufklären und sie anzuregen suchen, mit Mir Selbst in innigen Kontakt zu treten, um dann ein tiefes Wissen entgegennehmen zu können, das auf medialem Wege in unbewußtem Zustand nicht zur Erde geleitet werden kann. Denn Ich Selbst habe euch Menschen das Wirken Meines Geistes verheißen, und Meinen Worten könnet und sollet ihr Glauben schenken

Daß nun aber auch das Wirken Meines Gegners stark zutage tritt, ist nicht zu leugnen, und er wird immer die Begriffe zu verwirren suchen Er wird in gleicher Weise medial veranlagte Menschen gebrauchen, um durch sie zu reden, jedoch immer nur Worte, die keinen Zusammenhang haben, Worte, die Weisheit vortäuschen sollen, jedoch barster Unsinn sind. Und

ihr Menschen könntet das selbst prüfen, wenn ihr euch fraget, welchen seelischen Gewinn ihr wohl aus solchen Durchsagen ziehen könntet, die auch bei genauer Prüfung bei Zugrundelegung Meines Wortes gänzlich der Wahrheit widersprechen.

Es melden sich dann Geister, die selbst noch unwissend sind, die noch in einem gewissen Weltwissen stehen und dieses da sie es auf Erden eifrig vertreten haben auch nun auf die Menschen zu übertragen suchen. Und sie hüllen sich ein in das Gewand eines Lichtengels, ja, sie benützen sogar den Namen Jesus für ihre Durchsagen, weil sie Diesen nicht als „Gott“ erkennen und also sich eines Menschnamens bedienen Und wengleich sie, um die Menschen zu täuschen, Ihm eine hohe Mission zugestehen, so tun sie es doch nur in der Absicht, die Menschen vom wahren Denken zurückzuhalten und das Erlösungswerk Jesu zu bagatellisieren, also sie daran zu hindern, Mich Selbst in Jesus anzurufen. Er sucht sie in völligen Irrtum zu leiten über die Mission Jesu auf der Erde und Meine Menschwerdung in Ihm

Durchsagen aus der geistigen Welt, die keine wahrheitsgemäße Aufklärung geben darüber, daß sich in dem Menschen Jesus eine reine Lichtseele barg, die den Körper so herrichtete, daß er Mir Selbst zur Wohnung werden konnte daß Ich Selbst also in Jesus das Erlösungswerk vollbrachte und die volle Einigung Jesu mit Mir stattgefunden hat daß Ich und Jesus eins ist könntet ihr jederzeit als Irrtum ablehnen als und bewußte Täuschung jenseitiger Geister, die gerade in der letzten Zeit vor dem Ende eifrig am Wirken sind, um auch in den Kreisen Verwirrung zu stiften, die gewillt sind, das Rechte zu tun, die aber noch nicht in sich selbst den Geist erweckten, daß er ihnen die Unterscheidungsgabe schenkt, um göttliche und ungtöttliche Offenbarungen auseinanderhalten zu können

(9.12.1963) Die Menschen sind sich dessen nicht bewußt, daß sie immer mit den Mächten der Finsternis zu kämpfen haben, und ganz besonders in der Endzeit, weil diese es verhindern wollen, daß dem Menschen ein Licht leuchtet und daß es nur eine Sicherheit gibt, ihnen nicht zum Opfer zu fallen, wenn dieses Licht direkt von Mir begehrt wird und zu dieser innigen Bitte um Zuführung der Wahrheit auch eine Verbindung hergestellt wird mit Mir, die euch dann auch den rechten Schutz sichert vor dem Wirken jener Kräfte. Es ist aber nicht immer Liebe zu Mir und also auch

zur Wahrheit, sondern zumeist nur Wißbegierde, in Gebiete Einblick zu nehmen, die ihnen noch verschlossen sind.

Die Menschen wissen, daß das irdische Leben allein nicht die Begründung des Seins als Mensch ist, und sie suchen nun wohl Aufschluß zu erhalten, glauben aber, von **jenseitigen** Kräften immer nur der Wahrheit gemäß belehrt zu werden, und sie geben dem Gegner nur noch mehr Gelegenheit, ihr Denken zu verwirren. Doch es kann einem **ernstlich** nach der Wahrheit verlangenden Menschen zum **rechten** Denken verhelfen, wenn seinem Ernst, seiner Seelenreife und seinem Verlangen gemäß sich bei einem solchen „Geister-Verkehr“ Lichtwesen einschalten, die es wohl erkennen, wem sie reine Wahrheit zuleiten können.

Doch diese werden immer den Menschen so weit zu bringen suchen, daß er keine Hilfskraft mehr benötigt keine Medien, die Durchsagen aus dem geistigen Reich empfangen sondern die Verbindung mit Mir Selbst so innig herstellen soll, um sich nun von Mir direkt ansprechen zu lassen oder mit rechten Lichtträgern in Verbindung zu treten, die ihm nun das rechte, wahrheitsgemäße Geistesgut vermitteln, das er darum nun auch als Wahrheit erkennen wird, weil er selbst in sich schon den Geist erweckt hat, der ihn in die Wahrheit leitet

Es kann der Mensch wohl gewarnt werden vor einem erfolglosen Verkehr mit der Geistwelt Aber er kann und soll auch nicht gehindert werden, weil immer wieder die Möglichkeit besteht, daß er auf diesem Wege zum Glauben an ein Weiterleben nach dem Tode gelangen kann und er auch auf den rechten Weg gewiesen werden kann, sowie es ihm ernst ist darum, in der Wahrheit zu wandeln. Alles ist gut, was den Willen verrät, vor Mir recht zu handeln, doch vor allem muß gewarnt werden, was nur zur Befriedigung der Sinne, der Neugier oder zur Erweiterung von Weltwissen unternommen wird, denn darauf wird niemals ein Segen ruhen, und die Wahrheit wird ein solcher Mensch niemals erkennen können und immer eher solchen Lehren Glauben schenken, die noch fern der Wahrheit sind und niemals von Mir ausgehen werden.

Und darum habe Ich auch als Erkennenszeichen für die Wahrheit geistiger Empfänge Selbst das Merkmal angegeben, daß ihr prüfen sollet, ob das Mysterium Meiner Menschwerdung in Jesus euch enthüllt wird so, wie Ich Selbst euch aufkläre darüber durch Mein Wort, durch das Wirken Meines

Geistes in euch Was mit Meinem direkt von oben euch zugeleiteten Wort **nicht** übereinstimmt, das lehnet ab, selbst wenn noch so schöne Worte euch einen göttlichen Quell beweisen sollen Auch Mein Gegner bedient sich solcher Worte, denn er schreckt vor nichts zurück, weil er die Menschen in der Finsternis erhalten will weil er es weiß, daß die Wahrheit ein Licht ist, das ihn und sein Treiben entlarvt Und dieses wird er immer zu löschen oder zu trüben suchen

Amen

BD 7681

empfangen 24.8.1960

„Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende“

„Ich will euch Meinen Tröster senden, den Geist der Wahrheit ...“ Ihr habt alle die Fähigkeit in euch, Meines Geistes Stimme zu vernehmen, denn der Anteil Meiner Selbst, ein Geistesfunke Meines göttlichen Liebegeistes, liegt in euch, und er wird sich stets auch mit Mir verbinden können, Mein Wort wird durch ihn in euch einstrahlen, denn dieser Geistesfunke ist eine Ausstrahlung Meiner Selbst, die euch wirksam trifft, wenn ihr darauf vorbereitet seid. Solange ihr euch isoliert haltet von Mir, verhält sich also auch dieser Geistesfunke in euch still Verbindet ihr euch mit Mir, dann ist auch der Geistesfunke in Kontakt mit Mir, und er kann euch alles vermitteln, was nun von Mir an Licht und Kraft ausgeht; er kann euch die reine Wahrheit aus Mir übermitteln, und ihr könnet durch den Empfang dieser Wahrheit zunehmen an Erkenntnis und also aus dem Dunkel der Nacht hinaustreten in das Licht des Tages.

Ich Selbst habe euch dies verheißen, als Ich auf Erden wandelte, daß Ich euch nicht mehr allein lassen würde daß Ich immer bei euch bleiben werde bis an der Welt Ende Ich wies euch auf das Wirken Meines Geistes in euch hin, der euch einführen wird in die Wahrheit was jedoch erst nach Meinem Kreuzestod möglich wurde, denn zuvor war die Seele noch mit der Urschuld belastet, die es unmöglich machte, daß die Bindung vom Menschen zu Mir so innig war, daß er Meine Stimme in sich vernahm.

Denn es mußte zuvor die Erlösung durch Jesus Christus stattgefunden haben, die die große Trennung von Mir aufhob Es mußte der Mensch

Mich vollbewußt anerkennen in Jesus Christus er mußte also willensmäßig den Weg der Rückkehr angetreten haben, der ihm dann auch Meine Liebekraftausstrahlungen eintrug, die ihm das Ertönen Meines Wortes in sich sicherte, wenn dies sein Wille war, wenn er bewußt also sich öffnete und nun den Geistesfunken in sich zur Bindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit veranlaßte. Denn es gehört dazu nur der ernste Wille, in Meinen Willen einzugehen, es gehört dazu die Anerkennung Meiner Selbst, Dem einst das Wesen seine Anerkennung verweigert hat, und es gehört dazu ein Leben in Liebe, daß nun Mein Geist sich äußern kann, wie Ich es verheißen habe.

Körperlich konnte Ich nicht bei euch Menschen verbleiben, aber Ich gab euch den Trost, Meinen Geist zu senden und also immer bei euch zu bleiben bis an der Welt Ende. Und diese Verheißung ist ernst zu nehmen, ihr könnet Meiner Gegenwart immer bewußt sein und bleiben, ihr brauchet nur selbst es zu wollen, daß Ich euch gegenwärtig bin, und die Bindung mit Mir herzustellen, in Gedanken, im Gebet oder im Liebewirken Dann werdet ihr Mich auch ständig vernehmen können, denn Ich Selbst bin in euch, und der Geistesfunke verliert niemals die Bindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit nur kann er sich nicht äußern, wenn der Mensch selbst nicht im freien Willen sich öffnet, wenn er nicht selbst lauschet, um zu hören, was ihm der Geist aus Mir durch den Geistesfunken vermittelt.

Und so liegt es immer am Menschen selbst, daß er den Funken in sich entzündet, daß er ihm die Möglichkeit gibt, sich zu entäußern, daß er Mich Selbst bittet, daß Ich ihm gegenwärtig sein möge und ihn belehre und einführe in die Wahrheit laut Meiner Verheißung Und Ich werde ihm wahrlich als ein Tröster zur Seite stehen, Ich werde ihn einführen in die Wahrheit, Ich werde Mich Selbst ihm beweisen durch Meine Ansprache Ich werde „bei ihm sein und bleiben bis an das Ende“

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

